

RUDER

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG

Einzelverkaufspreis: € 3,60



FISA-WeltCup Ottensheim und Luzern
FISA U23-WM • Coupe de la Jeunesse
FISA-Europameisterschaft Glasgow



Nach getaner Arbeit – das OK freut sich über eine erfolgreiche Durchführung des Ruder-Weltcup's II in Linz-Ottensheim – die WM darf kommen ...

Wanderrudern aktuell

Anzahl Wanderfahrten 2012–2017

Verein	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
ALB	-	1	1	1	1	1		5
ALE	5	5	7	5	4	5		31
ARG	4	3	1	1	2	1		12
AUS	-	-	1	1	1	2		5
DLI	2	-	-	-	-	-		2
DHO	5	4	2	4	13	10		38
ELL	-	-	-	2	-	2		4
GMU	3	4	-	3	2	3		15
IST	1	2	1	1	1	1		7
LIA	7	4	6	6	4	7		34
MON	1	2	-	1	1	1		6
MÖV	1	-	-	-	-	-		1
NOR	10	6	10	10	9	15		60
ORT	-	2	1	1	1	1		6
ÖRV	2	2	3	2	3	3		15
OTT	-	-	-	1	3	4		8
PIR	2	2	2	3	1	2		12
PÖC	1	2	3	4	1	2		13
RCG	-	-	-	-	1	2		3
RCW	-	4	-	-	-	-		4
STA	3	11	8	4	9	5		40
TUL	5	4	3	4	4	6		26
WAL	1	1	1	1	1	1		7
WEL	-	2	2	-	-	-		4
WIB	7	6	5	3	2	3		26
WLI	15	7	11	6	6	13		58
WSW	2	-	-	-	-	-		2

Titelbild

Auf Silbermedaillen spezialisiert – Magdalena Lobnig (VST Völkermarkt) holte sich beim WeltCup im Frauen-Einer in Linz-Ottensheim die Silbermedaille und damit auch Platz zwei in der Gesamtwertung des WeltCup's 2018. Auch bei der EM in Glasgow gewann Magdalena Silber – HERZLICHE GRATULATION!

4 WeltCup II Linz-Ottensheim

Julia Fuchs

6 29. Ellida Sprint-Regatta

Ing. Günter Woch

7 WeltCup III Luzern (SUI)

Julia Fuchs

8 FISA U23-WM Poznan (POL)

Julia Fuchs

9 Coupe de la Jeunesse Cork (IRL)

Julia Fuchs

10 FISA-EM Glasgow (GBR)

Julia Fuchs

12 Ruder-WIKI

Veronika Ebert

14 Sternfahrten Tulln und Pirat

Erwin Fuchs

15 ÖRV-Wanderfahrt Douro (POR)

Georg Mantler

17 ERGEBNISSE

115. Wiener Intern. Ruderregatta

47. Traunsee-Jugendregatta

29. Traunsee-Mastersmeeting

Österr. Mastersmeisterschaft

WIR DANKEN
FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

STRÖCK

HEADSTART • DROTT

SPORT-MINISTERIUM

TEAM ROT-WEISS-ROT

TOTO • HSZ • ÖOC

SPORTHILFE • BSO

BOOTSWEFT

SCHELLENBACHER

DRUCKEREI FUCHS

WEBA SPORTARTIKEL

CONCEPT2 • POLAR

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

- 19. August**
29. Völkermarkter Sprintregatta
- 25. August**
Achtersprint ums Wikinger Horn
Linz-Ottensheim
- 1. September**
5. Sternfahrt – Ziel WRV Donauhört
- 1. bis 2. September**
FISA U23-EM BREST (BLR)
- 2. September**
18. STAW-Sprintregatta – Wien
- 8. bis 9. September**
57. Int. Villacher Ruderregatta
- 9. bis 16. September**
FISA-WM – PLOVDIV (BUL)
- 13. bis 16. September**
WORLD-ROWING-MASTERS
Sarasota (USA)
- 15. September**
Blaues Band vom Wörthersee (8+)
- 21. bis 23. September**
ÖSTM, ÖM, ÖJM, ÖSchM
Villach – Ossiachersee
- 29. September**
LM OÖ, Salzburg
- 29. bis 30. September**
LM Wien/NÖ – Wien, Alte Donau
- 30. September**
LM Kärnten
6-Seen-Regatta – Mondsee

**Redaktionsschluss RR 5/2018:
21. September 2018**

Impressum (Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/7120878, Fax +43/1/712087899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/1545817

Tel. u. Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, ÖRV, Woch, OK OTT,
Ebert, Mantler

Verlagsort: Wien **P. b. b.**
Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruderverband, 1030 Wien, Blattgasse 6.
(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Mag. Horst Nussbaumer, Erwin Fuchs, Mag. Walter Kabas, Dr. Werner Russek, Mag. Andreas Altenhuber, Horst Anselm, Mag. Klaus Köninger, Heinrich Neuberger, Mag. Helmut Nocker).
Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

Helmar Hasenöhr Jugendtrainerin-/Jugendtrainer-Preis des ÖRV 2018

Der ÖRV vergibt jährlich den Titel einer Jugendtrainerin, eines Jugendtrainers des Jahres – die Ehrung erfolgt beim Rudertag des Folgejahres.

Die Trainerin, der Trainer des Jahres erhält eine Urkunde und einen Anerkennungsbetrag von € 2.000,- (gestiftet vom Ehrenpräsidenten Helmar Hasenöhr und dem ÖRV).

Die Wahl erfolgt durch eine Jury, welche aus folgenden Personen unter Vorsitz des Vizepräsidenten für Sport Walter Kabas besteht: dem Nationaltrainer, dem Sportdirektor, dem Jugendkoordinator und den Stützpunkttrainern.

Auswahl und Wahl

Jedes der Jurymitglieder hat bis zum 31. Jänner eine/einen infrage kommende/n Trainerin und Trainer, unter Bekanntgabe der Nominierungsgründe, dem ÖRV zu nennen. Der ÖRV fasst die Nominierungen zusammen und versendet die Aufstellung an alle Mitglieder der Jury.

Die Jury hat bis spätestens 15. März zu tagen und die Nominierungen nach den vorgegebenen Prämissen zu prüfen. Die Wahl zur Trainerin, dem Trainer des Jahres, hat EINSTIMMIG zu erfolgen.

Folgende Punkte sind zu berücksichtigen

- Anzahl der Betreuten unter 16 Jahren, insbesondere Gewichtung liegt auf betreute Schülerinnen und Schüler.
- Kontinuität der Anzahl der Betreuten in den letzten Jahren und eines nachhaltigen Betreuungs-, Ausbildungs-, und Akquisitionssystems.
- Teilnahme (Anzahl der Gestarteten) an Junioren- und Juniorinnen-B sowie Schüler- und Schülerinnen-Rennen bei den letzten Landes- und österreichischen Meisterschaften.
- Entwicklungsstand der betreuten Trainingsgruppe und deren Zukunftsperspektiven.
- Besondere innovative Maßnahmen/Projekte.
- Die Nominierten müssen eine Rudertrainer- oder Ruder-Instruktoren-ausbildung haben. Zumindest aber im berücksichtigten Jahr Teilnehmer oder Teilnehmerin an einer staatlichen Ausbildung sein.
- Über das Auswahlverfahren und dessen Ergebnis ist bis zum Rudertag Stillschweigen zu bewahren.

Helmar Hasenöhr
Ehrenpräsident

Horst Nussbaumer
Präsident

Walter Kabas
Vizepräsident

22. bis 24. Juni 2018 • FISA Welt-Cup II in Linz-Ottensheim

Weltcup in Linz-Ottensheim als Saison-Highlight

Nach elf Jahren kehrte der Ruder-Weltcup nach Linz-Ottensheim zurück. Und als Generalprobe für die Weltmeisterschaft 2019, bei der die Olympia-Tickets für Tokio 2020 vergeben werden, war der Weltcup nicht nur für die heimischen Ruder-Asse ein Saison-Highlight. Insgesamt 1.000 Athleten aus 45 Nationen kämpften um die Medaillen, der Österr. Ruderverband war mit 40 Athleten und 21 Crews vertreten, davon drei im Para-Bewerb. ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer: „Einerseits mit den bereits bekannten ÖRV Mannschaften, die sich gezielt auf die Quoten-WM und anschließend die Olympischen Spiele in Tokio vorbereiten, andererseits sind viele Mannschaften der Anschlussklassen am Start, um ihnen die Chance auf einen Weltcup-Start zu geben.“

Die ÖRV-Mannschaft

W1x: Magdalena Lobnig (VST Völkermarkt) und Johanna Kristof (VST Völkermarkt)

W2x: Birgit Pühringer (IST), Katharina Lobnig (VST) und Chiara Halama (ALE), Miriam Kranzlmüller (WLI)

LW1x: Anja Manoutschehri (ALB)

LW2x: Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer (beide LIA) und Alexandra Breschan (ALB), Valentina Tollinger (MÖV)

M1x: Lukas Reim (MÖV)



M2: Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger (beide LIA) und Patrick Laggner (OTT), Mattijs Holler (LIA)

M4x: Benedikt Neppi (LIA), Jakob Stadler, David Neubauer, Maximilian Rachbauer (alle OTT)

M4: Florian Walk (STA), Maximilian Kohlmayr (ALB), Rudolph Querfeld (LIA), Gabriel Hohensasser (VIL)

LM1x: Paul Sieber (STA), Rainer Kepplinger (OTT)

LM2x: Julian Schöberl (OTT), Bernhard Sieber (STA) und Johannes Hafergut (PIR), Alexander Maderner (STA)

LM2: Lorenz Lindorfer (OTT), Anton Sigl (WLI)

LM4x: Sebastian Kabas (FRI), Severin Erlmoser (MÖV), Levi Weber, Umberto Bertagnoli (PIR)

PARA-ROWING

PR1 M1x: Klaus Dolleschal (NAU) und Alexander Suppan (DHO)

PR3 Mix2x: Johanna Beyer, David Erkiner (beide DHO)

Para-Rowing:

Dolleschal im Semifinale A/B

Mit einem dritten Platz im Vorlauf konnte sich Klaus Dolleschal im Para-Einer direkt für das Semifinale qualifizieren. Alexander Suppan hatte nach Rang fünf im Vorlauf noch die Chance für das Semifinale. Im Para-Mixed konnten sich Johanna Beyer und David Erkiner gegen die Konkurrenz aus der Ukraine durchsetzen.

Chiara Halama und Miriam Kranzlmüller landeten im Vorlauf des W2x auf Rang fünf, Birgit Pühringer und Katharina Lobnig auf sechs.

Ergebnisse

W2x - Heat 1: 1. NED 6:53,13, ... 5. Chiara Halama, Miriam Kranzlmüller (AUT) 7:27,50 – weiter im Zwischenlauf

W2x - Heat 2: 1. NZL 6:48,72, ... 6. Birgit Pühringer, Katharina Lobnig (AUT) 7:13,93 – weiter im Zwischenlauf

M2 – Heat 1: 1. CRO 6:17,58, ... 6. Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger (AUT) 6:42,16 – weiter im Zwischenlauf

M2 – Heat 4: 1. FRA 6:21,35, ... 5. Patrick Laggner, Mattijs Holler (AUT) 6:54,64 – weiter im Zwischenlauf

PARA - PR1 M1x: 1. Roman Poianskyi (UKR) 9:33,12, ... 3. Klaus Dolleschal (AUT) 10:37,58, ... 5. Alexander Suppan (AUT) 11:51,48 – Dolleschal weiter im Semifinale A/B; Suppan weiter im Zwischenlauf

PARA - PR3 Mix2x: 1. Johanna Beyer, David Erkiner (AUT) 8:02,82, 2. UKR 8:03,06 – weiter A-Finale

Lobnig mit Vorlaufsieg im Semifinale

Lobnig konnte sich im Vorlauf des W1x mit einem souveränen Vorsprung von mehr als vier Sekunden vor der Konkurrentin Osborne aus NZL durchsetzen. Johanna Kristof, die im gleichen Vorlauf am Start war, belegte bei ihrem Weltcup-Debüt im Vorlauf den fünften Rang.

Um nur 16 Hundertstel verpassten die jungen ÖRV-Athleten im M4 (Walk, Kohlmayr, Querfeld, Hohensasser) den direkten Einzug ins Semifinale und mussten in den Zwischenlauf.

Zwei ÖRV-Crews waren im LW2x am Start: Louisa Altenhuber und Laura Arndorfer landeten auf dem fünften Rang, Alexandra Breschan und Valentina Tollinger belegten bei ihrem Weltcup-Debüt den sechsten Platz, beide mussten in den Zwischenlauf.

Nur der Sieger qualifizierte sich im LM2x direkt fürs Semifinale der Top-12. Mit den Olympia-Medaillengewinnern aus Norwegen hatten Johannes Hafergut und Alexander Maderner starke Vorlaufgegner, nach Rang sechs im Vorlauf kamen auch sie in den Zwischenlauf. Julian Schöberl und Bernhard Sieber belegten in Heat 3 mit vier Sekunden Rückstand auf den Sieger aus Frankreich den dritten Platz.

Im M1x konnte sich Lukas Reim mit Platz vier im Vorlauf direkt für das Viertelfinale qualifizieren. Einen guten Vorlauf zeigte Paul Sieber im LM1x mit Rang zwei schaffte er das direkte Weiterkommen. In den Zwischenlauf musste Rainer Kepplinger nach Platz fünf.

Anja Manoutschehri klassierte sich in ihrem Vorlauf auf Rang vier. Ebenfalls auf Rang vier landeten Benedikt Neppi, Jakob Stadler, David Neubauer und Maximilian Rachbauer im M4x.

Lorenz Lindorfer und Anton Sigl setzten sich im LM2 gegen die Konkurrenz aus Brasilien durch. Sebastian Kabas, Severin Erlmoser, Levi Weber und Umberto Bertagnoli landeten im Rennen des LM4x auf Rang fünf, den Sieg holte sich die Crew aus Italien.

Ergebnisse:

W1x: 1. Magdalena Lobnig (AUT) 7:31,27, ... 2. Hanna Osborne (NZL) 7:35,65, ... 5. Johanna Kristof (AUT) 8:27,16 – Lobnig weiter im Semifinale A/B, Kristof weiter im Zwischenlauf

LW1x: 1. Emily Schmiege (USA) 7:52,10, ... 4. Anja Manoutschehri (AUT) 7:56,54 – weiter im Zwischenlauf

LW2x - Heat 2: 1. NZL 6:53,01, ... 5. Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer (AUT) 7:07,02

Heat 1: 1. GBR 7:00,39, ... 6. Alexandra Breschan, Valentina Tollinger (AUT) 7:26,83 – weiter im Zwischenlauf

M1x: 1. Kjetil Borch (NOR) 6:52,99, ... 4. Lukas Reim (AUT) 7:11,09 – weiter im Viertelfinale

M4x: 1. GER 5:45,19, ... 4. Österreich (Benedikt Neppi, Jakob Stadler, David Neubauer, Maximilian Rachbauer) 6:40,13 – weiter im Zwischenlauf

M4: 1. ROU 5:56,04, 2. Österreich (Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Rudolph Querfeld, Gabriel Hohensasser) 5:57,83

LM1x - Heat 3: 1. Jason Osborne (GER) 6:57,83, 2. Paul Sieber (AUT) 7:04,63 – weiter im Semi A/B

Heat 1: Fiorin Rueedi (SUI) 7:04,90, ... 5. Rainer Kepplinger (AUT) 7:07,99 – weiter im Zwischenlauf

LM2x – Heat 1: 1. NOR 6:24,58, ... 6. Johannes Hafergut, Alexander Maderner (AUT) 6:58,99 – weiter im Zwischenlauf

Heat 3: 1. FRA 6:21,96, ... 3. Julian Schöberl, Bernhard Sieber (AUT) 6:25,98 – weiter im Zwischenlauf

LM2: 1. Lorenz Lindorfer, Anton Sigl (AUT) 6:57,46, 2. BRA 8:45,56

LM4x: 1. ITA 6:00,13, ... 5. Österreich (Sebastian Kabas, Severin Erlmoser, Levi Weber, Umberto Bertagnoli) 6:13,65

Fünf ÖRV-Crews im Semifinale

Ferdinand Querfeld und Christoph Seifriedsberger zeigten bei ihrem Weltcup-Debüt im Zweier sehr gute Leistungen. Im Zwischenlauf mussten sie sich nur der Crew aus Großbritannien geschlagen geben – die aber wegen eines zu leichten Bootes disqualifiziert wurde – und schafften souverän den Einzug ins Semifinale der Top-12. Patrick Laggner und Mattijs Holler, die im gleichen Zwischenlauf im Einsatz waren, schoben auf Rang fünf über die Ziellinie und landeten im D-Finale.



Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Rudolph Querfeld und Gabriel Hohensasser zeigten auch bei ihrem zweiten Weltcup-Auftritt gute Leistungen. Nachdem sie nur knapp am direkten Semifinal-Einzug gescheitert waren, machten sie mit Rang drei im Zwischenlauf einen Platz in den Top-12 fix.

Anja Manoutschehri feierte im Zwischenlauf des LW1x einen Sieg und machte damit den fünften Semifinal-Einzug eines ÖRV-Bootes perfekt. Am Vormittag fixierten bereits Magdalena Lobnig und Paul Sieber den Einzug ins Semifinale.

Rainer Kepplinger verpasste mit Platz vier im Zwischenlauf den Einzug in die Top-12 nur um einen Rang, damit weiter im C-Finale.

Louisa Altenhuber und Laura Arndorfer (LW2x) bestritten nach Rang fünf im Zwischenlauf ebenso das C-Finale wie Alexandra Breschan und Valentina Tollinger, die Rang sechs belegten. Bei ihrem zweiten gemeinsamen Weltcup-Auftritt hatten Julian Schöberl und Bernhard Sieber Lospech im Zwischenlauf und schieden mit der fünfthschnellsten Zeit aus und damit weiter im C-Finale. Johannes Hafergut und Alexander Maderner kamen in ihrem Zwischenlauf des LM2x auf Rang fünf ins Ziel und damit ins D-Finale.

Johanna Kristof belegte im Zwischenlauf des W1x den fünften Rang und weiter im C-Finale. Auf Rang sechs kam Lukas Reim im Zwischenlauf des M1x ins Ziel – weiter im D-Finale um die Plätze 19-24.

Der M4x mit Neppel, Stadler, Neubauer, Rachbauer schob im Zwischenlauf auf Rang vier über die Ziellinie.

Para-Rower mit guten Leistungen

Suppan konnte sich mit Rang drei im Zwischenlauf den Halbfinaleinzug sichern. Klaus Dolleschal schaffte ebenfalls den direkten Einzug ins Semifinale.

Ergebnisse

W1x: 1. Alice Baatz (GBR) 7:50,58, ... **5. Johanna Kristof (AUT) 8:08,61** – weiter im Finale C
LW1x: **1. Anja Manoutschehri (AUT) 8:00,75**, 2. Zaozhao Lei (CHN) 8:02,78 – weiter im Semifinale A/B



LW2x – Rep. 2: 1. ITA 7:02,95, ... **5. Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer (AUT) 7:09,49** – weiter Finale C
Rep. 1: 1. NED 7:04,51, ... **6. Alexandra Breschan, Valentina Tollinger (AUT) 7:36,64** – weiter Finale C
M1x: 1. Robert Manson (NZL) 6:56,08, ... **6. Lukas Reim (AUT) 7:45,16** – weiter im Finale D
M2: **1. Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger (AUT) 6:42,62**, ... **5. Patrick Laggner, Mattijs Holler (AUT) 7:02,36** – Querfeld/Seifriedsberger weiter Semifinale A/B; Laggner/Holler weiter Finale D
M4x: 1. UKR 6:10,00, ... **4. Österreich (Benedikt Neppel, Jakob Stadler, David Neubauer, Maximilian Rachbauer) 6:20,29**
M4: 1. FRA 6:11,57, ... **3. Österreich (Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Rudolph Querfeld, Gabriel Hohensasser) 6:18,38** – weiter Semifinale A/B
LM1x: 1. Hamish Parry (AUS) 7:17,11, ... **4. Rainer Kepplinger (AUT) 7:19,52** – weiter im Finale C
LM2x – Rep. 1: 1. NZL 6:22,12, ... **4. Julian Schöberl, Bernhard Sieber (AUT) 6:29,93** – weiter Fin. C
Rep. 4: 1. ITA 6:26,09, ... **5. Johannes Hafergut, Alexander Maderner (AUT) 6:44,33** – weiter Fin. D
PARA - PR1 M1x: 1. Pascal Daniere (FRA) 11:31,55, ... **3. Alexander Suppan (AUT) 13:19,62** – weiter im Semifinale A/B

Finali C und D – drei Siege

Rainer Kepplinger holte sich im D-Finale des LM1x den Sieg. Der Ruderer des WSV Ottensheim setzte sich vor heimischen Publikum mit über vier Sekunden Vorsprung gegen den Briten James Temple durch.

Einen Sieg im C-Finale feierten Louisa Altenhuber und Laura Arndorfer im LW2x. Alexandra Breschan und Valentina Tollinger kamen auf Rang fünf und damit den 17. Platz.

Julian Schöberl und Bernhard Sieber kämpften sich im C-Finale im LM2x auf Rang drei und landeten auf dem 15. Endrang.

Ein starkes Rennen zeigte Lukas Reim zum Abschluss im D-Finale des Einers. Er musste sich in seinem Endlauf nur dem Schweizer Markus Kessler geschlagen geben.

Patrick Laggner und Mattijs Holler – M2 - beendeten den Weltcup auf dem 21. Platz. Auf dem 21. Endrang landeten auch Johannes Hafergut und Alexander Maderner im LM2x.

Johanna Kristof konnte sich im C-Finale des W1x gegen ihre Konkurrentin aus Israel souverän durchsetzen und beendet ihren ersten Weltcup auf dem 13. Endrang.

Ergebnisse

W1x: **1. Johanna Kristof (AUT) 7:58,77**, 2. Nurit Bezdesky (ISR) 8:13,65 – Endrang 13
LW2x: **1. Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer (AUT) 7:03,52** – Endrang 13, ... **5. Alexandra Breschan, Valentina Tollinger (AUT) 7:26,12** – Endrang 17.
M1x: 1. Markus Kessler (SUI) 7:00,15, **2. Lukas Reim (AUT) 7:03,39** – Endrang 20
M2: 1. GBR 6:34,99, ... **3. Patrick Laggner, Mattijs Holler (AUT) 6:53,52** – Endrang 21
LM1x: **1. Rainer Kepplinger (AUT) 7:04,54**, 2. James Temple (GBR) 7:08,83 – Endrang 19
LM2x - Finale C: 1. GBR 6:21,68, ... **3. Julian Schöberl, Bernhard Sieber (AUT) 6:25,28** – Endrang 15
Finale D: 1. GRE 6:33,15, ... **3. Johannes Hafergut, Alexander Maderner (AUT) 6:39,25** – Endrang 21

Lobnig im Finale



Die Pflicht war absolviert. Mit Rang zwei im Semifinale zog Magdalena Lobnig sicher ins Finale ein. Nach nur zwei Wochen gemeinsamen Training boten Ferdinand Querfeld und Ferdinand Seifriedsberger eine tolle Leistung im Zweier. Mit Rang vier im Semifinale verpassten sie bei ihrer Weltcup-Premiere den Finaleinzug um nur einen Platz.

Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Rudolph Querfeld und Gabriel Hohensasser zeigten im Vierer ein ambitioniertes Rennen und landeten nach Platz sechs im Semifinale im Finale B.

Chiara Halama und Miriam Kranzlmüller sowie Birgit Pühringer und Katharina Lobnig landeten nach den Zwischenläufen im B-Finale.

Die Para-Rower Alexander Suppan und Klaus

Dolleschal landeten nach Rang sechs bzw. Rang fünf im Semifinale – weiter im B-Finale.

Ergebnisse

W1x: 1. Jeannine Gmelin (SUI) 7:29,55, **2. Magdalena Lobnig (AUT) 7:32,00** – weiter im Finale A
W2x – Rep. 2: 1. GER 6:54,71, ... **5. Birgit Pühringer, Katharina Lobnig (AUT) 7:08,94** – weiter Fin. B
Rep. 1: 1. GER 7:00,11, **4. Chiara Halama, Miriam Kranzlmüller (AUT) 7:14,55** – weiter im Finale B
LW1x: 1. Alena Ruman (BLR) 7:36,27, ... **5. Anja Manoutschehri (AUT) 7:42,06** – weiter im Finale B
M2: 1. CZE 6:22,47, ... **4. Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger (AUT) 6:33,92** – Fin. B
M4: 1. ROU 5:55,57, ... **6. Österreich (Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Rudolph Querfeld, Gabriel Hohensasser) 6:05,23** – weiter im Finale B
LM1x: 1. Michael Schmid (SUI) 6:57,81, ... **6. Paul Sieber (AUT) 7:09,44** – weiter im Finale B
PARA - PR1 M1x - Semi 2: 1. Alexey Chuvashov (RUS) 10:03,92, ... **5. Klaus Dolleschal (AUT) 10:50,87** – weiter im Finale B
Semi 1: 1. Roman Polianskyi (UKR) 9:44,94, ... **6. Alexander Suppan (AUT) 11:53,18** – weiter Fin. B

Gold und Silber für den ÖRV

Im Para-Mixed holten Johanna Beyer und Johannes Erking die Goldmedaille vor Brasilien. „Es war ein sehr cooles Rennen und wir sind sehr glücklich, dass wir es gewinnen konnten. Vor heimischen Publikum zu gewinnen ist ganz Besonders, das Publikum hat uns toll angefeuert,“ so Johanna Beyer. Im Para-Einer erreichten Klaus Dolleschal und Alexander Suppan im B-Finale die Plätze 10 und 12.

Im LGW-Zweier konnten Lorenz Lindorfer und Anton Sigl die Silbermedaille gewinnen. Im Finale kamen sie hinter der Crew aus Brasilien ins Ziel. Ein starkes Rennen zeigte der LM4x (Kabas, Erlmoser, Weber, Bertagnoli) im A-Finale, sie konnten das Rennen eng halten und sich auf Rang vier platzieren – ein toller Erfolg.

Auf Rang neun beendet Anja Manoutschehri ihren dritten WC im LGW-Einer. Sie musste sich im B-Finale nur den Konkurrentinnen aus Deutschland und der USA geschlagen geben.

Ein enges Rennen wurde es für Paul Sieber im B-Finale des LM1x. Paul Sieber kam schließlich auf Rang fünf über die Ziellinie.

Ergebnisse

LW1x: 1. Marie-Louise Dräger (GER) 7:48,03, ... **3. Anja Manoutschehri (AUT) 7:53,76** – Endrang 9



LM1x: 1. Ask Jarl Tjoem (NOR) 7:00,73, ... **5. Paul Sieber (AUT) 7:06,93** – Endrang 11
LM2: 1. BRA 6:48,12, 2. **Lorenz Lindorfer, Anton Sigl (AUT) 6:53,25** – Silbermedaille
LM4x: 1. ITA 5:52,58, ... **4. Österreich (Sebastian Kabas, Severin Erlmoser, Levi Weber, Umberto Bertagnoli) 6:01,34** – Endrang 4
PARA - PR1 M1x - Finale B: 1. Jaroslaw Kailing (POL) 10:18,06, ... **4. Klaus Dolleschal (AUT) 10:50,51**, ... **6. Alexander Suppan (AUT) 12:04,69** – Endrang 10 bzw. 12
PR3 Mix2x: **1. Johanna Beyer, David Erking (AUT) 8:02,54**, 2. Maksym Zhuk/Anzhela Havrysiuk (UKR) 8:17,05 – Goldmedaille

Lobnig holte die Silbermedaille



Nach sechs dritten Plätzen und einem Sieg im Weltcup feierte Magdalena Lobnig den Gewinn der Silbermedaille. Lobnig ging gewohnt schnell ins Rennen und konnte bis zur 1.000 Meter Marke das Feld anführen.



Querfeld/Seifriedsberger konnten im B-Finale des M2 hinter der Crew aus Deutschland den zweiten Platz belegen – mit Endrang acht eine tolle Weltcup-Premiere für die ÖRV-Athleten.

Vor Spannung war das B-Finale des Vierers nicht zu überbieten. Erst auf den letzten 500 Metern zog die Crew aus Weißbrussland an Walk, Kohlmayr, Querfeld, Hohensasser vorbei. Damit belegten sie den achten Platz, eine Platzierung die im nächsten Jahr bei den Weltmeisterschaften in Linz-Ottensheim für einen Olympia-Quotenplatz reichen würde.

Ein starkes Rennen zeigten auch noch einmal Katharina Lobnig und Birgit Pühringer im B-Finale des Doppelzweiers. Mit einem starken Endspurt konnten sie sich noch auf Rang drei platzieren und landeten auf dem neunten Rang. Die junge ÖRV-Crew mit Chiara Halama und Miriam Kranzlmüller belegte beim Weltcup-Debüt den elften Gesamtrang.

Ergebnisse

W1x: 1. Jeannine Gmelin (SUI) 7:19,52, **2. Magdalena Lobnig (AUT) 7:22,93** - Silbermedaille

W2x: 1. CZE 7:09,11, ... **3. Birgit Pühringer, Katharina Lobnig (AUT) 7:13,07**, ... **5. Chiara Halama, Miriam Kranzlmüller (AUT) 7:27,61** – Endrang neun und elf

M2: **1. GER 6:37,49**, **2. Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger (AUT) 6:40,24** – Endrang acht

M4: 1. BLR 5:59,92, **2. Österreich (Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Rudolph Querfeld, Gabriel Hohensasser) 6:00,14** – Endrang acht

Julia Fuchs, ÖRV Presse

Sonntag, 10. Juni 2018 • Wien – Alte Donau

29. Ellida Sprint-Regatta

Ein Regattasonntag mit Wetterkapriolen, tollen Rennen und einigen neuen Dingen am Wasser und an der Promenade. Guter Publikumsbesuch, ausländische Ruderfreunde, Blasmusik und die bekannt gute Küche der Ellida diesmal unter der Leitung von Horst Anselm.

Regattaleiter waren erstmals zwei Damen - Andrea Anselm und Barbara Lung – die die gesamte Leitung über diese Veranstaltung hatten.

Das Meldeergebnis brachte 31 Rennen, 220 Boote, darin 479 Aktive – beachtliche Zahlen für eine lokale Veranstaltung. Leider waren aus den Bundesländern nur sehr wenige Ruderer nach Wien gekommen, obwohl die Veranstaltung zur ÖVM zählte.

Als Neuerung gab es diesmal zur Streckenbegrenzung eine 200 m lange Bojenreihe auf der Kaisermühlen Seite, die sich ausgezeichnet bewährt hat, die Startbojen waren an einem Querseil fix montiert, was den Einbau sehr erleichterte und der PSV Wien Katamaran mit Ferry Kornfeind machte die restliche Streckensicherung im Zielbereich.

Als Kulinarischen Hot Spot für alle Besucher gab es vor der Ellida einen EisApe, der sich regen Interesses erfreute.



EisApe als Hotspot

Und nun zur Regatta selbst: Junioren und Schüler starteten in 16 Rennen, Masters und die offene Kategorie waren 15 mal am Start – also sehr ausgewogen und auch spannend, da ein abwechslungsreicher Rennverlauf mit den verschiedensten Bootklassen gegeben war.

In vielen Rennen gab es spannende Endspurts, wo oft die lange Zeit führenden noch vor dem Ziel niedergesprintet wurden wie z.B. beim Junioren-Einer, wo Paul Drucker immer an dritter Stelle einen fulminanten Endspurt hinlegte und den Führenden Paul Türke von der Donau noch an der

Ziellinie abging. Ebenfalls sehenswert der Junioren Doppelzweier, wo das Ergebnis ebenfalls mit dem Zielsprint zugunsten der Donau entschieden wurde. Beim Großteil der ausgefahrenen Rennen waren die Zieleinläufe schon auf der Strecke klar, auch bei den Masters gab es keine Überraschungen, die Favoriten setzten sich meistens durch. Besonders erfreulich, daß sich diesmal drei Frauenachter und fünf Männerachter den Startern stellten, die als Abschluss der Regatta ein imposantes Bild im Zielbereich darboten. Alle Frauenboote waren Renngemeinschaften quer durch Wien, bei den Männern ein ähnliches Bild, doch waren es da jeweils zwei Boote mit einem „Legionär“, zwei RGM aus mehreren Vereinen und ein reiner Pirat-Achter. Sieger bei den Männern die RGM FRI/ALB, bei den Frauen die RGM FRI/LIA. Schnellstes Boot bei dieser Regatta war der Männer-Doppelvierer von Pirat mit 1,15.15, zweitschnellster ebenfalls der Pirat Doppelzweier mit 1,18.69. Unsere Freunde aus Bratislava konnten mit ihrer Schüler- und Junioren-B-Mannschaft ebenfalls Siege und gute Platzierungen nach Hause mitbringen.

Endlich wieder ein Vorstandsdoppelvierer im C-Boot m. St., dem sich Ellida und Austria stellten. Ellida siegte nach Ausnutzung der Breite der Alten Donau wegen eines defekten Steuers, es hat allen sichtlich Spaß gemacht.

Bei der anschließenden gemeinsamen Siegerehrung schien wieder die Sonne, die Dorfmusik Streberdorf spielte auf und der Vizepräsident der Union Wien – Anton Dampier – überreichte mit launigen Worten die Medaillen und Pokale, unterstützt vom Obmann der Ellida Gerhard Kalloch und Inge Diernhofer, die alles bestens vorbereitet hatte.

Eine besondere Ehrung nahm der Vizepräsident des ÖRV – Erwin Fuchs – mit der Überreichung des Äquatorabzeichens an den Elliden Gerald Lesmika vor, der somit auch offiziell in den Kreis jener der „mehr als 40.000 geruderten Kilometer“ aufgenommen wurde.

Herzlichen Dank an alle unermüden Helfer der Ellida, die amtierenden Schiedsrichter und Motorbootfahrer sowie all den disziplinierten Teilnehmern die eine klaglose Abwicklung gewährleisteten.

Mit einem Tusch der Dorfmusik und dem traditionellen dreifachen Hipp-Hipp-Hipp Hurra endete die 29. Internationale Ellida Sprintregatta 2018.

Ing. Günter Woch



Sieg im M 8+ für die RGM FRI/ALB vor der RGM LI/DOW/ARG

13. bis 15. Juli 2018 • FISA Welt-Cup III in Luzern (SUI)

2. Pl. im Gesamt-WC für Lobnig

11. Platz für den M4 und Platz zwölf für den LM2x

Vorlaufsieg für Lobnig

Aushängeschild Magdalena Lobnig gewann ihren Vorlauf souverän und qualifizierte sich direkt für das Semifinale.

„Obwohl ihr noch immer die Sehenscheidenentzündung Probleme bereitet, konnte sie sich sehr gut aufs Weltcup-Finale vorbereiten und heute voll durchziehen“, so ÖRV-Coach Kurt Traer.

Auch unser Vierer mit Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Rudolph Querfeld, Gabriel Hohensasser zog als dritte ihres Vorlaufs ins Halbfinale ein. „Es ist glatt gelaufen. Es war eine solide Leistung unserer Athleten, sie mussten nicht voll fahren. Für den Finaleinzug müssen sie aber noch einmal nachlegen“, resümierte ÖRV-Trainer Wolfgang Sigl.

Als drittes ÖRV-Boot konnte der LM2x das Halbfinal-Ticket bereits im Vorlauf buchen. Julian Schöberl und Paul Sieber mussten sich nur dem irischen Duo um 0,36 Sekunden geschlagen geben. Der Vorsprung auf die drittplatzierten Polen war mit 12 Hundertstel ebenfalls hauchdünn. Bei den ersten beiden Weltcups war Schöberl mit Bernhard Sieber am Start gewesen. Da dieser aber zuletzt gesundheitlich angeschlagen war, ruderte in Luzern dessen Bruder Paul.

Im Zweier belegten Ferdinand Querfeld und Christoph Seifriedsberger in ihrem Vorlauf den vierten Platz. Sigl: „Es war lange eng. Die beiden sind etwas mit der Brechstange gefahren, aber es hat schlussendlich gepasst. Das Viertelfinale wird eine harte Angelegenheit. Im Zweier mit einem Starterfeld von 28 Booten ist es schwierig, ins Halbfinale zu kommen!“

Bernhard Sieber im LM1x wurde ebenfalls Vierter, für ihn ging es im Zwischenlauf weiter.

Ergebnisse

W1x: **1. Magdalena Lobnig (AUT) 7:37.72** – weiter im Semifinale
 M2: 1. FRA 6:40.99, ... **4. AUT (Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger) 6:49.66** – weiter im Viertelfinale
 M4: 1. GBR 6:01.94, ... **3. AUT (Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Rudolph Querfeld, Gabriel Hohensasser) 6:04.74** – weiter im Semifinale
 LM1x: 1. Samuel Mottram (GBR) 6:58.94, ... **4. Bernhard Sieber (AUT) 7:15.63** – weiter im Zwischenlauf
 LM2x: 1. IRL 6:17.43, **2. AUT (Julian Schöberl, Paul Sieber) 6:17.79** – weiter im Semifinale

Drei Boote um Final-Einzug

Der Zweier (Ferdinand Querfeld und Christoph Seifriedsberger) hatte sich für das Viertelfinale qualifiziert, wurde Vierter und damit ins C-Finale (Plätze 13–18).

Auch Bernhard Sieber im LM1x verpasste das Halbfinale. Nach seiner Erkrankung war er jedoch noch nicht fit. „Er fühlt sich noch schwach. Wir werden sehen, ob er das C-Finale überhaupt in Angriff nehmen wird“, berichtete ÖRV-Coach Fabian Becker.

Lobnig im Finale der Top-6

Magdalena Lobnig stand auch beim letzten Weltcupbewerb der Saison im Finale der Top-6 und das mit einem lockeren Lauf. „Heute hat Magdalena die Pflicht erfüllt, aber nicht mehr. Sie ist ganz chillt ins Finale gefahren, das war nicht der große Kampf, denn sie hat Sanita (Anm. Puspure) nicht angegriffen. Morgen muss sie noch einen Gang zulegen, aber da geht noch einiges“, sagte Trainer Kurt Traer. Ein direkter Vergleich der Semifinalläufe ließ sich bedingt durch den drehenden Wind nicht ziehen.

Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Rudolph Querfeld und Gabriel Hohensasser belegten im Semifinale des Vierers den sechsten Platz. „Wir haben gewusst, dass wir drei starke Gegner haben und einen perfekten Lauf benötigen, um ins Finale zu kommen. Wir haben versucht vom Start weg mitzufahren, auf den letzten 500 haben wir jedoch dann abgestellt, um uns die Kräfte für morgen zu sparen“, sagte Maximilian Kohlmayr. Auch Julian Schöberl und Paul Sieber sind nach Rang sechs im Semifinale des LM2x weiter auf Kurs einer Top-10 Platzierung.

Querfeld/Seifriedsberger holten sich zum Abschluss im C-Finale vor dem Boot aus Dänemark den Sieg und beendeten ihren zweiten Weltcup auf dem 13. Platz.

Bernhard Sieber verzichtete gesundheitsbedingt auf ein Antreten im C-Finale.

Ergebnisse

W1x - Semifinale: 1. Sanita Puspure (IRL) 7:39,59, **2. Magdalena Lobnig (AUT) 7:43,68** - weiter Finale A
 M4 - Semifinale: 1. NED 5:58,68 ... **6. AUT (Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Rudolph Querfeld, Gabriel Hohensasser) 6:15,22** – weiter Finale B
 LM2x - Semifinale: 1. BEL 6:20,83, ... **6. AUT (Julian Schöberl, Paul Sieber) 6:38,70** – weiter Finale B
 M2 - Finale C: **1. AUT (Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger) 6:39,97**, 2. DEN 6:41,83 – Endrang 13

Lobnig auf Rang fünf

Ihre Serie der Finalteilnahmen setzte Magdalena Lobnig auch beim Weltcupfinale in Luzern fort. „Man hat von Anfang an gesehen, dass ihr die Kraft in den Beinen fehlt. Sie hat alles probiert, wollte gewohnt wegfahren, aber wenn die Maschine nicht geht, kannst du nichts machen“, sagte Trainer Kurt Traer. Mit Rang fünf beim Weltcupfinale sicherte sie sich hinter der Schweizerin Jeannine Gmelin den zweiten Platz im Gesamtweltcup.

Der Vierer mit Walk, Kohlmayr, Querfeld, Hohensasser belegte im B-Finale Rang fünf und damit der elfte Gesamtrang.

Schöberl/Sieber Paul kamen im B-Finale auf sechs ins Ziel und hatten Rang zwölf als Gesamtergebnis zu Buche stehen.

Ergebnisse

W1x - Finale A: 1. Jeannine Gmelin (SUI) 7:35,97, ... **5. Magdalena Lobnig (AUT) 7:47,18**
 M4 - Finale B: 1. FRA 6:02,29, ... **5. AUT (Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Rudolph Querfeld, Gabriel Hohensasser) 6:06,70** – Endrang elf
 LM2x - Finale B: 1. GER 6:23,75, ... **6. AUT (Julian Schöberl, Paul Sieber) 6:29,63** – Endrang zwölf

Julia Fuchs, ÖRV Presse



2. Platz für Magdalena Lobnig im Gesamtwelt-Cup 2018



25. bis 29. Juli 2018 • FISA U23-WM • Poznan (POL)

4. Platz für Rainer Kepplinger

Elf ÖRV-Boote bei U23-WM

„Wir schicken eine kompakte Mannschaft nach Poznan, die im Vorfeld gute Leistungen zeigen konnte. Erfreulich ist, dass heuer zwei ÖRV-Boote mehr als im Vorjahr teilnehmen. 2017 waren es zwei Frauen-Boote, diesmal sind es vier. Das zeigt wachsende Mannschaftsstärke“, berichtete ÖRV-Sportdirektor Norbert Lambing. Wie für die ÖRV-Boote die Chancen auf Medaillen stehen? „Dazu kann man nichts sagen. Denn es verhält sich so wie vor dem ersten Weltcup der Saison“, erklärte Lambing. „Da es in dieser Alterskategorie vor der WM keinen internationalen Vergleich gab, kann man auch das Leistungsvermögen der anderen Nationen kaum einschätzen. Das primäre Ziel des ÖRV sind aber immer Top-12-Ergebnisse.“

Beinahe alle ÖRV-WM-Starter konnten 2018 in Linz-Ottensheim Weltcup-Luft schnuppern – eine gute Vorbereitung. Kepplinger war sogar beim Weltcup-Auftakt in Belgrad bereits dabei. Der 20-Jährige gewann 2017 mit dem LG-Doppelvierer U23-WM-Silber. In Poznan war er im LM1x am Start. Lambing: „Rainer ist Teil unseres olympischen LM2x-Projekts und hat 2018 die Gelegenheit genutzt, sich im Einer weiter zu entwickeln.“

Medaillenchance für Kepplinger

Rainer Kepplinger hatte im A-Finale des LM1x die Chance eine Medaille zu erringen. Bei sehr schnellen Bedingungen zeigte er auch ein sehr starkes Rennen. Mit seinen Konkurrenten lieferte er sich noch ein heißes Rennen um die Medaillen, kam schließlich auf Rang vier ins Ziel. „Für ihn ist es bisher eine super Saison, er hat eine gute Entwicklung gezeigt, auch wenn hier der vierte Platz natürlich undankbar ist“, so ÖRV-Jugendbereichsleiter Christoph Engl.

Alexander Maderner und Johannes Hafergut zeigten in den letzten Wochen ebenfalls eine gute Entwicklung, die sie mit dem achten Endrang bestätigen konnten. Im B-Finale mussten sie sich nur der Crew aus Großbritannien geschlagen geben.

Die guten Leistungen am Finaltag komplettierte Lukas Reim mit einem starken Rennen und Rang neun im Endklassement des M1x.

„Wir sind mit einer sehr großen Mannschaft und sehr jungen Athleten ange-reist und sie haben sich aber gut verkauft, natürlich haben wir auch gesehen, woran noch zu arbeiten ist. Aber es war eine gute Veranstaltung, die Athleten nehmen viel Motivation für die bevorstehende U23-EM und die nächste Saison mit,“ resümierte Christoph Engl.

Die Ergebnisse unserer Mannschaft

W1x: Johanna Kristof (VST)

Vorlauf: 1. Lisa Gutfleisch (GER) 8:23,70, ... 4. AUT 8:39,84 – weiter im Zwischenlauf



Zwischenlauf: 1. Thea Helseth (NOR) 8:15,73, ... 3. AUT 8:26,66 – weiter im Semifinale C/D
Semifinale C/D: 1. AUT 8:37,45, 2. Emilie Jersild (DEN) 8:38,74 – weiter im Finale C
Finale C: 1. Ella von der Schulenburg (SUI) 8:21,55, ... 3. AUT 8:27,83 – Endrang 15

W2x: Miriam Kranzlmüller (WLI), Chiara Halama (ALE)

Vorlauf: 1. GRE 7:24,90, ... 4. AUT 7:42,31 – weiter im Zwischenlauf

Zwischenlauf: 1. LTU 7:31,80, ... 6. AUT 7:55,22 – weiter im Semifinale C/D

Semifinale C/D: 1. DEN 7:52,54, ... 3. AUT 7:57,16 – weiter im C-Finale

Finale C: 1. RUS 7:35,26, ... 5. AUT 7:43,07 – Endrang 17

LW1x: Lara Tiefenthaler (STA), Trainer: Stefan Bierbaum (STA)

Vorlauf: 1. Wallis Russell (AUS) 8:18,06, ... 6. AUT 8:45,57 – weiter im Zwischenlauf

Zwischenlauf: 1. Kristyna Neuhortova (CZE) 8:28,14, ... 5. AUT 8:42,52 – weiter im C-Finale

Finale C: 1. Nour Elhouda Ettaieb (TUN) 8:24,23, 2. AUT 8:29,78 – Endrang 14

LW2x: Alexandra Breschan (ALB), Valentina Tollinger (MÖV), Trainer: Roman Arndorfer (LIA)

Vorlauf: 1. ITA 7:22,97, ... 5. AUT – weiter im Zwischenlauf

Zwischenlauf: 1. AUS 7:49,01, ... 5. AUT 8:14,65 – weiter im Semifinale C/D

Semifinale C/D: 1. CHI 7:59,93, ... 4. AUT 8:18,37 – weiter im D-Finale

Finale D: 1. AUT 7:59,01, 2. HUN 8:38,15 – Endrang 18

M1x: Lukas Reim (MÖV), Trainer: Mario Reim (MÖV)



Vorlauf: 1. AUT 7:29,42, 2. Valentin Huehn (SUI) 7:30,88 – weiter im Viertelfinale

Viertelfinale: 1. Boris Yotov (BUL) 7:22,42, ... 3. AUT – weiter im Semifinale A/B

Semifinale A/B: 1. Trevor Jones (CAN) 7:16,07, ... 6. AUT 7:36,37 – weiter im B-Finale

Finale B: 1. Andrey Potapkin (RUS) 6:54,43, ... 3. AUT 6:59,58 – Endrang 9

M2: Patrick Laggner (OTT), Mattjis Holler (LIA), Trainer: Roman Arndorfer (LIA)

Vorlauf: 1. FRA 6:48,78, ... 5. AUT 7:20,31 – weiter im Zwischenlauf

Zwischenlauf: 1. GER 7:00,02, ... 3. AUT 7:08,66 – weiter im Semifinale C/D

Semifinale C/D: 1. UKR 7:23,28, 2. AUT 7:31,06 – weiter im C-Finale

Finale C: 1. UKR 7:04,62, ... 5. AUT 7:18,57 – Endrang 17

M4x: Benedikt Neppel (LIA), Jakob Stadler (OTT), David Neubauer (OTT), Max Rachbauer (OTT), Trainer: Christoph Engl (ÖRV)
Vorlauf: 1. ITA 5:59,20, ... 5. AUT 6:16,32 – weiter im Zwischenlauf

Zwischenlauf: 1. HUN 6:24,50, ... 5. AUT 6:33,85 – weiter im C-Finale

Finale C: 1. CAN 6:17,17, ... 3. AUT 6:21,49 – Endrang 15

LM1x: Rainer Kepplinger (OTT), Trainer: Christoph Engl (ÖRV)



Vorlauf: 1. Hugo Beurey (FRA) 7:06,01, 2. AUT 7:08,65 – weiter im Viertelfinale

Viertelfinale: 1. AUT 7:30,35, 2. Nicholas Oberholzer (RSA) 7:34,73 – weiter im Semifinale A/B

Semifinale A/B: 1. Sean Murphy (AUS) 7:18,07, ... 3. AUT 7:19,15 – weiter im Finale A

Finale A: 1. Uncas Batista (BRA) 6:51,27, ... 4. AUT 6:58,05 – Endrang 4

LM2x: Alexander Maderner (STA), Johannes Hafergut (PIR), Trainer: Julian Endlicher (PIR)



Vorlauf: 1. IRL 6:35,94, ... 3. AUT 6:45,13 – weiter im Zwischenlauf

Zwischenlauf: 1. ESP 7:06,64, 2. AUT 7:06,64 – weiter im Semifinale A/B

Semifinale A/B: 1. ITA 6:40,54, ... 5. AUT 6:54,22 – weiter im B-Finale

Finale B: 1. GBR 6:21,74, ... 3. AUT 6:25,59 – Endrang 9

LM2: Anton Sigl (OTT), Lorenz Lindorfer (WLI), Trainer: Kurt Bodenwinkler (WLI)

Vorlauf: 1. GRE 6:41,39, ... 5. AUT 7:01,73 – weiter im Zwischenlauf

Zwischenlauf: 1. ITA 6:44,03, ... 3. AUT 7:03,31 – weiter im B-Finale

Finale B: 1. BLR 7:04,16, ... 3. AUT 7:10,30 – Endrang neun

LM4x: Umberto Bertagnoli (PIR), Levi Weber (PIR), Severin Erlmoser (MÖV), Sebastian Kabas (FRI), Trainer: Julian Endlicher (PIR)



Vorlauf: 1. USA 6:00,18, ... 6. AUT 6:19,03 – weiter im Zwischenlauf

Zwischenlauf: 1. ITA 6:01,37, ... 3. AUT 6:10,89 – weiter im B-Finale

Finale B: 1. GER 6:13,68, ... 4. AUT 6:16,53 – Endrang 10

Julia Fuchs, ÖRV-Pressse

27. bis 29. Juli 2018 • Coupe de la Jeunesse • Cork (IRL)

Keine Medaille – drei 6. Plätze

Bereits seit 1985 findet diese Regatta für die besten U18-Boote aus Österreich, Belgien, Tschechien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Ungarn, Irland, Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Spanien und Schweiz statt.

Neun ÖRV-Boote am Start

JW1x: Larissa Melinc (VIL), Trainer: Christoph Hölbling (VIL)

JW2x: Laura Flandorfer, Johanna Hover (beide STA), Trainer: Stefan Bierbaum (STA)

JW4x: Meri Bosnic (LIA), Maya Elbaranes (DOW), Melanie Weiss (LIA), Juliana Holler (LIA), Trainerin: Stefanie Borzacchini (LIA)

JM1x: Bernd Gutsch (VIL), Trainer: Christoph Hölbling (VIL)

JM2x: Matthäus Mautner Markhof (OTT), Eduard Mensdorff Pouilly (WLI), Trainer: Gerald Gruber (OTT)

JM2: Florian Wienert (LIA), Paul Türke (DOW), Trainer: Kurt Sandhäugl (LIA)

JM4x: Jakob Kup, David Krassnig, Benedikt Koboltschnig, Georg Gferrer (alle VST), Trainer: Anton Mischensky (VST)

JM4: Jonathan Ortner (GMU), Oscar Lind-

ner (IST), Florian Wendler (WLI), Florian Hanner (OTT), Trainer: Gerald Gruber (OTT)

JM8+: Felix Brüggemann (WLI), Stefan Berger (OTT), Peter Drienko (SEE), Jonas Lohninger (SEE), Thomas Gruber (GMU), Sebastian Gruber (GMU), Vitus Haider (WLI), David Suckert (OTT), St. Lorenz Pinsker (SEE), Trainer: Ignaz Haider (WLI)

Renntag eins

Am ersten Tag gab es aufgrund des schlechten Wetters nur Vorläufe – die Finalläufe wurden nicht durchgeführt.

JW1x: Larissa Melinc - Platz 4

JW2x: Laura Flandorfer, Johanna Hover - Platz 3

JW4x: Meri Bosnic, Maya Elbaranes, Melanie Weiss, Juliana Holler - Platz 4

JM1x: Bernd Gutsch - Platz 2

JM2x: Matthäus Mautner-Markhof, Eduard Mensdorff-Pouilly - Platz 5

JM2: Florian Wienert, Paul Türke - Platz 3

JM4x: Jakob Kup, David Krassnig, Benedikt Koboltschnig, Georg Gferrer - Platz 4

JM4: Jonathan Ortner, Oscar Lindner, Florian Wendler, Florian Hanner - Platz 2 im B-Finale

JM8+: Das Rennen wurde aufgrund von Wind nicht durchgeführt.

Renntag zwei (Endergebnisse)

JW1x: Larissa Melinc – Platz 6

JW2x: Laura Flandorfer, Johanna Hover – Platz 9

JW4x: Meri Bosnic, Maya Elbaranes, Melanie Weiss, Juliana Holler – Platz 10

JM1x: Bernd Gutsch – Platz 8

JM2x: Matthäus Mautner-Markhof, Eduard Mensdorff-Pouilly – Platz 7

JM2: Florian Wienert, Paul Türke – Platz 8

JM4x: Jakob Kup, David Krassnig, Benedikt Koboltschnig, Georg Gferrer – Pl. 10

JM4: Jonathan Ortner, Oscar Lindner, Florian Wendler, Florian Hanner – Platz 6

JM8+: Felix Brüggemann, Stefan Berger, Peter Drienko, Jonas Lohninger, Thomas Gruber, Sebastian Gruber, Vitus Haider, David Suckert, St. Lorenz Pinsker – Platz 6

Julia Fuchs, ÖRV-Press

**Suche
gebrauchten
Schellenbacher
Holz-Renneiner
70 kg**

KONTAKT:

E-Mail: f.x.gruber@a1.net

Tel. +43/664/965 85 93

HEADSTART- AKTION –20%



In Zusammenarbeit mit unserem Partner **headstart** bieten wir dir ein attraktives Kennlern-Angebot an. Du willst Alltag, Wettkampf- und Trainingseinheiten vitaler, konzentrierter (Reduzierung der Fehler/Unfall- und Verletzungsgefahr) und mit vermindertem Stress bewältigen?

Dann nütze headstart!

Wir bieten dir als ÖRV-Mitglied ab sofort auf alle **headstart-Produkte** einen Sonderrabatt von 20% an!

headstart wurde bei den Olympischen Spielen 2008 in Beijing erstmals sehr erfolgreich eingesetzt und ist seit Jahren Poolpartner des Österreichischen Leichtathletik- und Ruder-Verbandes, sowie Partner der Österr. Berg- und Skiführer.

2. bis 5. August 2018 • FISA-EM • GLASGOW (GBR)

Silber für Magdalena Lobnig

Neue Bootsbesetzungen

Die Zeit nach dem Weltcup in Luzern war für Österreichs Aushängeschild Magdalena Lobnig keine einfache, ihr Antreten bei der EM war mehr als unsicher. Bereits beim Weltcup in Luzern spürte sie die Müdigkeit, eine Müdigkeit, die sich als Übertraining herausstellte. „Ich habe vor Luzern schon harte Einheiten gemacht, aber ich weiß nicht, wann ich ins Übertraining gekippt bin. Es wäre schon sehr bitter, wenn ich die EM wieder auslassen müsste“, erklärte Lobnig. „Ich reise auf jeden Fall an und wir werden dann vor Ort entscheiden, ob ich starte. Heute war der erste Tag, an dem das Laktat nicht so raufgegangen ist. Bis zum Beginn ist noch Zeit und wir geben nicht auf. Ich habe nur seit Luzern keine Einheiten mit Belastung gemacht, das müssen wir dann vor Ort machen und dann entscheiden.“, gab sie sich gewohnt kämpferisch.

Vierer und Zweier mit veränderten Crews

Eine Umbesetzung hat es bei den Männern gegeben. Im Zweier sind nun Ferdinand Querfeld und Rudolph Querfeld im Einsatz, im Vierer Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Christoph Seifriedsberger und Gabriel Hohensasser. Beweggrund für die Umbesetzung war, dass die US-Studenten Christoph Seifriedsberger und Ferdinand Querfeld dem ÖRV nicht durchgängig zur Verfügung stehen. Und: „Die Athleten entwickeln sich besser in den Positionen, wie sie jetzt sitzen. Mit der Umbesetzung ist auch frischer Wind hineingekommen, dieser ist immer gut. Heuer können wir es uns leisten Positionen auszuprobieren und nach den EM wird Rudolph Querfeld ohnehin wieder in den Vierer wechseln“, erläuterte ÖRV-Trainer Wolfgang Sigl.

Umbesetzung auch im LM2x

Im LM2x sitzen wie in Luzern Julian Schöberl und Paul Sieber. Eine kurzfristige Umbesetzung, denn Bernhard Sieber wird die EM aus gesundheitlichen Gründen auslassen. „Bernhard nimmt eine gesundheitsbedingte Auszeit. Beim Weltcup in Luzern haben wir mit der Besetzung Julian Schöberl und Paul Sieber bereits Erfahrung gesammelt. Die EM nehmen wir – weil eben so kurzfristig – als Zwischenziel mit und arbeiten Richtung WM“, so ÖRV-Coach Fabio Becker.

Bei den LGW-Frauen waren Louisa Altenhuber und Laura Arndorfer (LW2x) sowie Anja Manoutschehri (LW1x) an den Start.

Die ÖRV-Mannschaft

W1x: Magdalena Lobnig (VST)

LW1x: Anja Manoutschehri (ALB)

LW2x: Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer (beide LIA)

M2: Ferdinand Querfeld, Rudolph Querfeld (beide LIA)

M4: Florian Walk (STA), Maximilian Kohlmayr (ALB), Christoph Seifriedsberger (LIA), Gabriel Hohensasser (VIL)

LM2x: Julian Schöberl (OTT), Paul Sieber (STA)

Lobnig souverän im EM-Finale



Magdalena Lobnig zeigte eine überzeugende Vorstellung und zog souverän ins Einer-Finale ein. Als Siegerin ihres Vorlaufs ließ sie dennoch keine Zweifel, dass sie die größte Herausforderin von Weltmeisterin Jeannine Gmelin aus der Schweiz ist. „Sie ist technisch sehr gut gerudert, der letzte Punch fehlt nach den Problemen in den vergangenen Wochen allerdings noch. Im Finale kann sie sicherlich noch etwas draufpacken“, war Coach Kurt Traer überzeugt.



Der Zweier (Ferdinand und Rudolph Querfeld) belegte in seinem Heat Platz fünf.



Der Vierer (Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Christoph Seifriedsberger und Gabriel Hohensasser) belegte ebenfalls Rang fünf. Da im Vierer nur zwölf Crews genannt hatten, waren die Zwischenläufe gleichzeitig die Semifinali.

ÖRV-Trainer Wolfgang Sigl zum Zweier: „Es war nicht ganz den Erwartungen entsprechend. Rudolph Querfeld fühlte sich zuletzt einige Tage nicht so gut, das hat sich aufs Training ausgewirkt. Ihr Lauf war außerdem mit den Top-2 der vergangenen Weltmeisterschaft, Kroatien und

Italien, enorm stark besetzt.“ Im Vierer lief es besser. Sigl: „Da waren wir nicht weit von den Italienern weg, es war ganz in Ordnung.“



Anja Manoutschehri kam in ihrem LW1x-Heat auf Rang vier.



Louisa Altenhuber/Laura Arndorfer im LW2x wurden Fünfte. Der LM2x Julian Schöberl und Paul Sieber verpasste als Vorlaufvierter den direkten Einzug ins Semifinale.

Zweier verpasste EM-Semifinale

Der ÖRV-Zweier mit Ferdinand und Rudolph Querfeld verpasste den Halbfinal-Einzug. Die Brüder belegten im Zwischenlauf Rang vier. Somit kamen sie in das C-Finale um die Plätze 13. bis 16.

Ergebnisse

W1x - Heat 2: **1. Magdalena Lobnig (AUT) 7:36.26** - im A-Finale

LW1x - Heat 2: 1. Alena Furman (BLR) 7:53.42, ... **4. Anja Manoutschehri (AUT) 8:09.50** - im Zwischenlauf (= Halbfinale)

LW2x - Heat 1: 1. POL 7:08.54, ... **5. AUT (Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer) 7:27.25** - im Zwischenlauf (= Halbfinale)

M2 - Heat 3: 1. CRO 6:39.45, ... **5. AUT (Ferdinand Querfeld, Rudolph Querfeld) 7:11.53** - im Zwischenlauf

M2 - Zwischenlauf: 1. SRB 6:33.77, ... **4. AUT (Ferdinand Querfeld, Rudolph Querfeld) 6:38.80** - weiter im C-Finale

M4 - Heat 2: 1. GBR 5:59.36, ... **5. AUT (Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Christoph Seifriedsberger, Gabriel Hohensasser) 6:08.74** - im Zwischenlauf (= Halbfinale)

LM2x - Heat 1: 1. NOR 6:23.08, ... **4. AUT (Julian Schöberl, Paul Sieber) 6:37.57** - im Zwischenlauf

Sieber/Schöberl zogen ins Semifinale A/B ein



Im LM2x schafften Julian Schöberl und Paul Sieber mit Rang zwei den Einzug ins Semifinale der Top-12. Nur die Crew aus der Ukraine war im Zwischenlauf schneller als unser Zweier. „Der Lauf war schon klar besser, als der Vorlauf, es geht technisch in die richtige Richtung. Wir haben auch das Gefühl fitter und fitter zu werden. Aber einfach wird es morgen sicher nicht, egal wer unsere Gegner sind, es wird kein Kinderspiel. Wir müssen uns auf uns konzentrieren, ein gutes Rennen fahren, dann ist alles möglich“, so Paul Sieber.



Der Vierer (Walk, Kohlmayr, Seifriedsberger, Hohensasser) landete im Zwischenlauf, wo es bereits um den direkten Einzug ins A-Finale ging, auf dem dritten Platz und damit im B-Finale.

Rudolph und Ferdinand Querfeld mussten sich im C-Finale nur der Crew aus Polen geschlagen geben und beendeten die EM im M2 auf dem 14. Gesamtrang.

Louisa Altenhuber und Laura Arndorfer (LW2x) hatten noch die Möglichkeit mit dem Zwischenlauf ins Finale einzuziehen. Mit Rang vier landeten sie im B-Finale um die Plätze 7–12. Anja Manoutschehri verpasste im Zwischenlauf des LW1x mit Rang drei nur um einen Platz den Einzug ins A-Finale der Top-6.

Ergebnisse

LW1x - Zwischenlauf: 1. Katazyna Welna (POL) 7:46,57, ... **3. Anja Manoutschehri (AUT) 7:52,48** – weiter im B-Finale

LW2x - Zwischenlauf: 1. ROU 7:07,52, ... **4. AUT (Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer) 7:16,92** – weiter im B-Finale

M2 – C-Finale: 1. POL 6:37,91, **2. AUT (Ferdinand und Rudolph Querfeld) 6:39,71** – Endrang 14

M4 - Zwischenlauf: 1. ROU 5:58,20, ... **3. AUT (Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Christoph Seifriedsberger, Gabriel Hohensasser) 6:02,32** – weiter im B-Finale

LM2x - Zwischenlauf: 1. UKR 6:25,06, **2. AUT (Julian Schöberl, Paul Sieber) 6:26,36** – weiter im Semifinale A/B

Platz acht für unseren Vierer

Der Vierer (Walk, Kohlmayr, Seifriedsberger, Hohensasser) zeigte im B-Finale ein sehr gutes Rennen und musste sich nur der Crew aus Deutschland geschlagen geben. „Der Plan war schnell rauszufahren, das haben wir geschafft, der Plan ist gut aufgegangen. Es war für uns ein guter Abschluss“, sagte Florian Walk.

Mit Rang fünf im Semifinale A/B verpassten Julian Schöberl und Paul Sieber den Einzug ins A-Finale, für unseren LM2x war aber noch immer eine Top-10-Platzierung möglich.

Ergebnisse

M4 - B-Finale: 1. GER 6:06,66, **2. AUT (Florian Walk, Maximilian Kohlmayr, Christoph Seifriedsberger, Gabriel Hohensasser) 6:07,66** – Endrang 8
LM2x - Semifinale: 1. IRL 6:28,14, ... **5. AUT (Julian Schöberl, Paul Sieber) 6:32,53** – weiter B-Finale

Lobnig gewinnt EM-Silbermedaille

Lobnig zeigte im A-Finale des Einers einmal mehr ein starkes Rennen: Im Foto-finish setzte sich Lobnig gegen die Konkurrentin aus der Ukraine durch und holte sich die Silbermedaille, den Sieg feierte die Schweizer Weltmeisterin Jeannine Gmelin. „Die Ukrainerin war überraschend schnell über die Strecke, mit dem habe ich nicht gerechnet. Ich habe gewusst, dass ich über die Strecke nicht so viel gemacht habe, daher hatte ich für den Schlussprint noch Reserven“, so Lobnig.



Die Vorgeschichte: Erst vor Ort hat sich Lobnig aufgrund körperlicher Überbelastung zu einem EM-Start entschlossen. „Ich bin sehr happy mit der Medaille, ich konnte ja die letzten Wochen fast nichts trainieren, mein Ruhepuls ist noch immer nicht dort, wo er sein sollte. Die EM war eine Belastungsprobe, die ich als Erfahrung mitnehme. Es muss auch gehen, wenn ich nicht gut drauf bin und, dass es unter diesen Umständen auch mit einer Medaille geklappt hat, ist sehr wichtig für den Kopf“, erzählte Lobnig.

ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer: „Ich bin extrem stolz auf Magdalena, es ist beeindruckend wie sie ihre Leistung auf

dem Punkt abrufen kann, das zeugt davon, dass sie extrem stark im Kopf ist. Ich bin froh, dass sie so eine starke, verlässliche Athletin ist. Dass sie auf den letzten Metern noch so aufholen, so einen Sprint hinlegen konnte, zeigt welchen Kampfgeist sie hat und welche perfekte Rudertechnik.“

Mit einem souveränen Start-Ziel-Sieg beendete Anja Manoutschehri im B-Finale des LW1x die EM. Sie setzte sich klar gegen Amber Kraak aus den NED und der Russin Anastasia Lebedeva durch und fixierte Platz sieben. Louisa Altenhuber und Laura Arndorfer (LW2x) machten mit Rang drei im B-Finale und damit Gesamtrang neun eine Top-10-Platzierung bei ihrer ersten EM.

Der LM2x, der in der kurzfristigen Neubesetzung mit Julian Schöberl, Paul Sieber bei den EM an den Start ging, belegte im B-Finale Rang fünf, das den elften Platz im Gesamtklassament bedeutete.

„Die Europameisterschaft hat gezeigt, dass wir in allen Bootsklassen das Potential haben dabei zu sein. Wir müssen die nächsten ein- einhalb, zwei Jahre fokussiert und konzentriert arbeiten, um näher an den Olympia-Quotenplätzen zu sein. Ich bin überzeugt, dass alle Boote, die hier am Start waren, das Potential haben, aber wir müssen noch besser werden. Die Athleten müssen an sich und mit uns arbeiten, dass wir gemeinsam unsere Ziele erreichen,“ resümierte ÖRV-Präsident Horst Nussbaumer.

Ergebnisse

W1x - Finale A: 1. Jeannine Gmelin (SUI) 7:31,15, **2. Magdalena Lobnig (AUT) 7:32,62** – Endrang zwei, Silbermedaille

LW1x - Finale B: **1. Anja Manoutschehri (AUT) 7:49,34**, 2. Amber Kraak (NED) 7:54,87 – Endrang 7

LW2x - Finale B: 1. GER 7:11,14, ... **3. AUT (Louisa Altenhuber, Laura Arndorfer) 7:15,63** – Endrang 9

LM2x - Finale B: 1. FRA 6:26,20, ... **5. AUT (Julian Schöberl, Paul Sieber) 6:29,79** – Endrang 11

Julia Fuchs, ÖRV Presse





HOME ARCHIV REGATTEN RUDERSPORT VERBAND DOWNLOADS KONTAKT

RENNRUDERN
MASTERSRUDERN
WANDERRUDERN
INDOOR-RUDERN
HOCHSCHULRUDERN
RUDERWIKI

RuderWIKI – Das digitale Nachschlagewerk zum Rudern

www.rudern.at/RUDERWIKI

Veronika Ebert

NOMINIERUNG U
EUROPAMEISTE

KÄRNTNER RUDERREGA

Rudertechnik – auf's Gefühl kommt es an

Ein Auszug aus dem Ruderwiki

Wahrscheinlich hast du das auch schon erlebt: du erzählst, dass du Ruderer bzw. Ruderin bist, und dein Gegenüber meinte dann, dass du dann ja ganz kräftige Arme haben musst. Es dauert ganz schön lange, bis dein Gesprächspartner/deine Gesprächspartnerin wirklich glaubt, dass beim Rudern nicht die Arme, sondern die Beine und der Rumpf die Hauptarbeit leisten.



Vom Antritt (links) bis zur Mittelzugposition (rechts) leisten Beine und Rumpf die Hauptarbeit

Dass Rudern eine technisch anspruchsvolle Sportart ist, erschließt sich Außenstehenden noch viel weniger – die Ruderbewegung sieht doch so einfach aus!

Doch der gezielte Einsatz vieler Muskelgruppen, das exakte Timing der Bewegungen von Armen, Rumpf und Beinen, die Abstimmung der eigenen Ruderarbeit mit jener von Mannschaftskollegen/innen, der genau getimte Wechsel zwischen der Entfaltung von Muskelkraft (im Durchzug) und Entspannung (beim Anrollen) erfordern eine ganze Menge Technik – und macht damit Techniktraining sinnvoll.

Techniktraining, das nicht unbedingt komplizierte Übungen erfordert, und ganz leicht in eine normale Ausfahrt integriert werden kann.

Der vielleicht wichtigste Tipp dabei: Plane in deine Ausfahrt Phasen ein, in der du besonders gut spüren kannst, wie sich das Boot und dein Körper bewegt. Am einfachsten ist es, zu Beginn einer Ausfahrt bzw. Trainingseinheit ganz, ganz locker zu rudern, Zeit zu haben, den Lauf des Bootes zu spüren und den Ruderrhythmus wahr zu nehmen. Ganz besonders gut geht das bei einem Training vom Einer. Im Mannschaftsboot kannst du auch versuchen, den Einfluss der Bewegungen anderer Mannschaftsmitglieder auf die Bootsbeziehung wahrzunehmen.

„Lockerer, lockerer ... noch lockerer“, dieses Kommando eines ehemaligen Trainers hat mir rudertechnisch wahrscheinlich am meisten gebracht. Ich habe damals verstanden, dass es beim Rudern primär nicht nur darum geht, sich zu veranlagen, sondern den Bootslauf nicht zu stören und somit Kraft zu sparen.

Zu Beginn der Ausfahrt, locker ein paar Kilometer einfahren, bevor richtig „gepult wird“. Am Ende der Einheit lockeres Ausrudern. Dazu einfache Übungen – kurze Schläge im Bereich der Auslageposition oder der Endzugposition. Alles ohne Kraft, den Einsatz des Blattes spüren, die Bewegung der einzelnen Gliedmaßen erfassen.



Kurze Schläge im Bereich der Auslage: Einsatz



Kurze Zugstrecke, zurück in die Auslage



Kurze Schläge im Bereich des Endzugs: ohne oder mit kurzem Anrollen einsetzen



Kurzer Durchzug, Ausheben usw.

Gute Trainer/innen können beschreiben, wie das korrekte Rudern aussehen sollte, oder welcher Fehler erkennbar ist. Sehr gute Trainer/innen können auch das Gefühl beschreiben, das man hat, wenn die Bewegung falsch, oder richtig ist.

Was man beim Rudern an sich selbst wahrnehmen kann:



Dein Blick ruht – während des ganzen Ruderschlags – ruhig in der Landschaft, du blickst in die Ferne, annähernd waagrecht.



Während des Ruderschlags hat deine Körper immer eine gewisse Körperspannung, es gibt keine Phase, wo deine Lendenwirbelsäule (untere Wirbelsäule) total rund ist, du im Boot „hängst“. Rudern ist ein eleganter Sport, dies zeigt sich auch in der Körperhaltung.



Der Griff wird nie umklammert, deine Finger haben einen lockeren Kontakt mit dem Rudergriff.



Beim Anrollen spürst du, ruhig im Gleichgewicht sitzend, wie das Boot unter dir durchfährt, du selbst bleibst locker sitzen, rollst also nicht aktiv Richtung Heck. Es geben nur die Beine nach, wenn das Boot weiterfährt. Der Druck des Stemmbretts auf deine Fußsohlen verlagert sich immer weiter in Richtung Fußballen (und weg von der Ferse).

RUDERTECHNIK



Zu Beginn des Anrollens spürst du, wie deine Handgelenke wie von einem Seil in Richtung Heck gezogen werden.



Am Ende des Anrollens spürst du, wie das Brustbein (rot) wie mit einem Seil in Richtung Heck gezogen wird.



Das letzte Stück, bevor du die Auslageposition erreichst, ist kontrolliert, locker, keinesfalls hastig, der Druck des Sitzes auf dein Gesäß wandert ein kleines Stück nach vorne, die Schultern sind locker und dehnen sich, deine Augen nehmen beim Einsatz die Bewegung der Handgelenke nach oben wahr.



Der Richtungswechsel ab der Auslageposition erfolgt dynamisch, die Bewegung stoppt nicht, sondern geht sofort in die Gegenbewegung, den Durchzug über. Vor dem Richtungswechsel wird in den Schultern Vorspannung aufgebaut, die sich in der ersten Phase des Durchzugs wieder entlädt.

Für den Richtungswechsel lassen sich auch Analogien aus anderen Sportarten oder Lebensbereichen ziehen, z.B.

- kurz vor der Auslageposition spannst du deinen Körper vor, wie eine Katze, die

ein Maus fangen soll. Im Antritt fängst du die Maus.

- Wie beim Ausholen im Tennis baust du in der letzten Phase des Anrollens Vorspannung auf, die fließend in die Gegenbewegung übergeht.



In der Endzugposition steht der ganze Körper unter Spannung. Dein Scheitel drückt in Richtung Himmel, die Brust kommt heraus. Die Füße hängen locker in den Schuhen, die Zehenoberseite hat Kontakt mit dem Obermaterial der Schuhe. Der Sitz drückt sich etwas weiter hinten in das Gesäß als im Durchzug. Du spürst auch, dass die Beine locker gestreckt sind, und sich dabei keine Rollschiene in deine Unterschenkel bohrt.



Beim Abdrücken der Ruder spürst du, wie sich die Spannung des Oberkörpers löst und sich dein Rücken, lockert. Der Druck des Sitzes wandert wieder in die Mitte des Gesäßes. Die Beine sind nur mehr

locker gestreckt, die Arme locker vor dem Körper. Es ist dies eine Phase fast absoluter Entspannung.

Anweisungen, die das Gefühl bei der Ruderbewegung beschreiben, sind nicht immer für jede/n verständlich, aber wer etwas damit anfangen kann, kann enorm davon profitieren.

Als Techniktraining reicht es oft, ganz locker zu rudern, und sich nur auf einen der oben genannten Punkte zu konzentrieren:

- Wie verlagert sich der Druck des Sitzes auf mein Gesäß während eines Ruderschlags?
- Wie ändert sich die Belastung meiner Fußsohle?
- Wie ändert sich der Bootslauf, wenn ich langsamer/rascher anrolle?
- Was ändert sich, wenn ich mir vorstelle, zu Rudern wie ein langsamer Gewichtheber, oder wenn ich mit dem Gefühl fahre, über das Wasser zu „fliegen“?
- Wie ändert sich mein Rhythmus, wenn ich im Mitwind fahre, oder im Gegenwind, oder in der Strömung?
- Fühlt es sich besser an, im Gegenwind langsame, sehr kräftige Schläge zu machen, oder eher flüssig ohne vollem Kräfteinsatz zu rudern.*

*..Die günstiger Variante ist unterstrichen.

Rhythmuswechsel, Variationen der Schlagzahl, verändertes Material sind andere Möglichkeiten, Bewegungserfahrungen zu sammeln – und machen meist mehr Spaß als ein eintöniges, immer gleichartiges „Dahinrudern“.

Videos von Weltklasseathleten in Normalgeschwindigkeit und Zeitlupe studieren, und das Gefühl der Bewegung in sich aufzunehmen, ist eine gute Möglichkeit, die Dynamik des Ruderschlags zu begreifen.

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI
FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG

Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
E-Mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF

Teichtelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei
GROSS-
FORMATDRUCK

STERNFAHRTEN 2018

30. Juni 2018 • 3. Sternfahrt

Ziel Tullner RV

Zwölf Vereine beteiligten sich an der 3. Sternfahrt des Niederösterreichischen und Wiener Ruderverbanders mit Ziel beim Tullner RV – Strom-km 1965,2.

Bei ausgesprochen sommerlichen Ruderwetter erreichten 194 Ruderinnen und Ruderer – sichtlich vorübergehend gealtert – aber wohlbehalten rund 2.111 Boots-Kilometer – mehrheitlich und zwar 1.294 km wurde stromab gerudert – mit rund 18.510 Punkten.

Um den Tagessieg gab es eine äußerst knappe Entscheidung zwischen dem WRV Donauhört und dem KRV Alemannia. Nur 87 Punkte entschieden zwischen diesen beiden Vereinen zugunsten der Donauhörtler ...

Die weiteste Fahrt nach Punkten erruderte ein Doppelvierer vom WRV Donauhört (Namen laut Veranstalter nicht entzifferbar – siehe vorübergehend gealtert) mit 190 Punkten.

Die größte Teilnehmerzahl teilten sich der KRV Alemannia und der Tullner RV mit je 30 Ruderinnen und Ruderer.

Als älteste Teilnehmer wurden geehrt Hemma Fuchs (ALE) und Herbert Garn (PIR), die Jüngsten waren Agnes Widy (ALE) und Alexander Stoyanov (TUL).

Tageswertung nach Punkten (Teilnehmer):

1. WRV Donauhört 3.460 (24)
2. KRV Alemannia 3.373 (30)
3. RV Normannen 2.191 (23)
4. Tullner RV 1.705 (30), 5. WSW Dürnstein 1.408 (16), 6. WRC Pirat 1.371 (13), 7. Steiner RC 1.248 (16), 8. URV Pöchlarn 1.075 (10), 9. URV Wallsee 864 (6), 10. WRK Argonauten 765 (10), 11. Erster WRC LIA 700 (11), 12. ASC Armada 350 (5).

Erwin Fuchs

21. Juli 2018 • 4. Sternfahrt

Ziel WRC Pirat

Elf Vereine mit insgesamt 125 Ruderinnen und Ruderer – eine eher schwache Beteiligung – trafen sich bei der 4. Sternfahrt beim Strombootshaus des WRC Pirat, Strom-km 1941.

Trotz vorhergesagtem Ostwind wurde mehrheitlich stromab gerudert mit 880 Boots-km, gegenüber 578 Boots-km stromauf. Das angesagte Gewitter traf ebenfalls laut Vorhersage pünktlich um 17 Uhr ein und beendete vorerst den gemütlichen Teil vor der Siegerehrung.

Den Tagessieg ließen sich diesmal die Piraten nicht nehmen und gewannen mit 2.950 Punkten vor dem WRV Donauhört mit 2.897 und auf dem 3. Platz der Tageswertung kam der KRV Alemannia mit 2.370 Punkten. Auch der Preis für die meisten Teilnehmer blieb in Langenzersdorf mit 32 Aktiven.

Die weiteste Fahrt nach Punkten erruderte ein Doppelvierer ebenfalls vom WRC Pirat (Daniel Drobil, Johannes Pilz, Verena Menschik, Fabian Lahrz) mit 230 Punkten/Person.

Als älteste Teilnehmer wurden geehrt Hemma Fuchs (ALE) und Herbert Garn (PIR), jüngste Teilnehmer dürfte es laut Ergebnis nicht gegeben haben ...

Tageswertung nach Punkten (Teilnehmer):

1. WRC Pirat 2.950 (32)
2. WRV Donauhört 2.897 (25)
3. KRV Alemannia 2.370 (24)
4. RV Normannen Klosterneuburg 1.020 (12), 5. URV Pöchlarn 868 (7), 6. RV STAW 533 (6), 7. Tullner RV 432 (9), 8. WRV Ellida 356 (4), 9. Erster WRC LIA 154 (2), 10. RV Nibelungen Klosterneuburg 120 (3), 11. WRK Donau 100 (1).

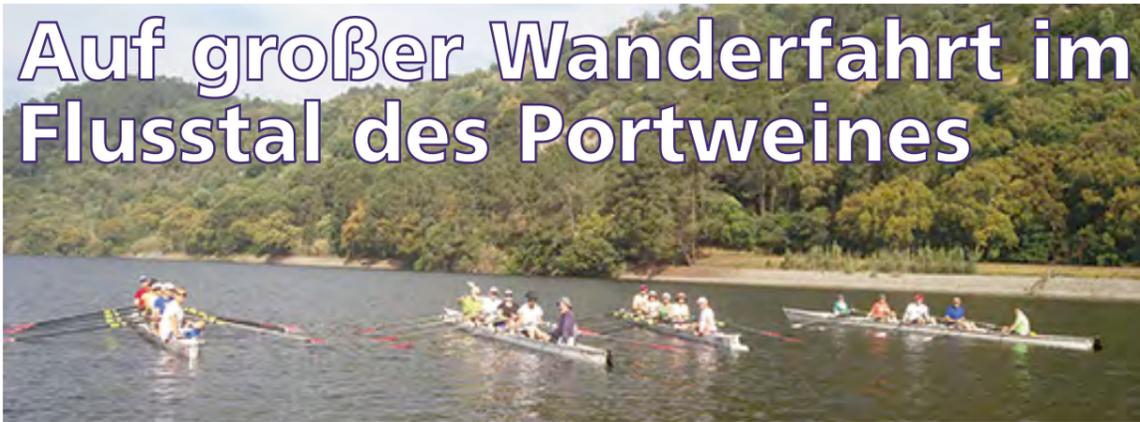
Erwin Fuchs



Magdalena Lobnig powered by **Stroock**

Gewinnerin Croatia Open 2018, Gesamtweltcup Damen Einer 2017, Österreichische Staatsmeisterin im Damen-Einer, Doppel-Zweier, Zweier und Vierer, Indoor-Staatsmeisterin, Europameisterin 2016 und Olympia-Sechste in Rio 2016. stroeck.at

Auf großer Wanderfahrt im Flusstal des Portweines



Das Douro-Tal, ein malerischer Landstrich im Norden Portugals und zugleich auf Grund seiner landschaftlichen Schönheit UNESCO-Weltkulturerbe, war Ziel der heurigen Wanderfahrt des Österr. Ruderverbandes, die in der Woche nach Pfingsten stattgefunden hat. Andrea Ranner, frisch gebackene Verantwortliche für Wanderfahrten, hat in Kooperation mit einem portugiesischen Ruderclub (Ginásio Clube Figueirense) ein tolles 5-tägiges Programm zusammengestellt.

Die 240.000-Einwohner-Stadt Porto im Norden Portugals liegt an der Mündung des Douros und besticht durch ihre Lage auf mehreren Hügeln. Enge, gewundene Gassen mit dichter Häuserbebauung bilden ausgehend vom Ufer die terrassenartige Struktur der Altstadt Ribeira, die seit 1996 als Weltkulturerbe der UNESCO eingetragen ist. Bereits am Anreisetag, dem Pfingstsonntag, wurde die Stadt auf einer gemeinsamen Fahrt im sogenannten Rabelo-Boot erkundet. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, international von Schweden bis Österreich, von den USA bis Deutschland, vom rüstigen 80-Jährigen bis zum 28-jährigen „Küken“, vom erprobten Wanderruderer bis zur motivierten Newcomerin, vom talentierten Steuermann bis zur umsichtigen Bugfrau war alles vertreten.

Knapp drei Stunden dauerte am kommenden Tag die Fahrt per Bahn von Porto-Campanhã 125 km flussaufwärts bis Pinhão. Die Fahrt war schon ein Erlebnis für sich, schlängelt sich doch die Bahntrasse entlang des Flusses und gibt phantasievolle Ausblicke auf das Flusstal, das abwechselnd den Horizont auf enge Schluchten, weitläufige Stauseen und großzügige Weinhänge frei gibt. Das Douro-Tal ist landschaftlich vergleichbar mit der Mosel in Deutschland oder dem UNESCO-Weltkulturerbe Wachau an der österr. Donau – in allen drei Regionen prägt der Weinbau die Szenerie maßgeblich.

Am entzückenden Bahnhof von Pinhão wurde die Gruppe durch das portugiesische Ruder-Team empfangen und zu den Booten begleitet. Die Vierercrew sorgte sich von Anfang an beherrzt um das Wohl ihrer Gäste, der Service war hervorragend, fast schon zu viel, wenn sogar die Boote für die Ruderer gewässert wurden :-). Und dann begann auch schon das Rudern: Etappe eins führte 24 km bis nach Régua, wo genächtigt wurde, an den folgenden drei Tagen wurden Strecken von 25 km, 41 km und geplanten 28 km (die dann witterungsbedingt nach 12 km abgebrochen wurde) zurückgelegt. Highlights am Weg waren unter anderem die beiden Schleusen, jene in Carrapatelo war mit 35 Metern Höhe sogar die zweithöchste Schleuse in Europa. Die Bootsbesetzung wurde Tag für Tag neu zusammengestellt, so wurde es nie langweilig und jeder konnte zwischen Bug-, Schlag- und Steuerplatz sowie dem „Maschinenraum“ in der Bootsmitte wechseln. Mittags rastete die Gruppe an idyllischen Plätzchen in Buchten, wo ein buntes Picknick durch das Team aufgetischt wurde.

Und auch das zusammengestellte Rahmenprogramm machte einiges her: Ein Festschmaus in einem Weinkeller mit Aperitif am Fuße einer uralten Baumallee, der Besuch beim weltberühmten Portwein-Hersteller Sandeman und ein ausgedehnter Spaziergang durch den Ort Caldas de Aregos bleiben bestimmt in guter Erinnerung.

Großer Dank gilt Andrea Ranner, die stets den Überblick behalten hatte und gemeinsam mit ihrem Mann Rüdiger als eingespieltes Team von A wie Anreise bis Z wie Zimmereinteilung alles perfekt organisiert hat. Die ÖRV-Wanderfahrt war eine liebevoll zusammengestellte und äußerst professionell abgewickelte Reise, die nach Wiederholung ruft!

Georg Mantler, Steiner RC



weba SPORT
e-mail: office@webasport.at
www.weba-sport.com

Der OarPowerMeter (OPM) ist ein Gerät für das Ruderboot, welches Messungen in Echtzeit von Kraft, Winkel, Leistung, Geschwindigkeit, Distanz, Herzfrequenz und Schlagzahl durchführt. Das Gerät kann für alle Arten von Ruder verwendet werden, egal ob Skull oder Riemen. Der Lieferumfang beinhaltet den OarPowerMeter, ein Ladegerät, ein Gerät mit einem androiden Betriebssystem, eine spritzwasserfeste Hülle, einen Magnet zum Auf/Abdrehen des Gerätes, einen Inbus-Schlüssel, sowie Folierschellen.



Egal welche Bedingungen am Wasser herrschen (Wind, Wasserströmung, Temperatur) der OPM misst präzise die Leistung in Watt mit einer Abweichung von +/- 1%.

Der OarPowerMeter bietet viele Vorteile durch Genauigkeit und Objektivität. Alle Messinformationen sind zuverlässig und können mit den gemessenen Daten auf dem Ruderergometer gleichgesetzt werden. Die einfache Montage, die geringe Vorbereitungszeit vor dem täglichen Training, die Zuverlässigkeit der Sensoren, das geringe Gewicht und die einfache Bedienung sind weitere Vorteile, die für das Gerät sprechen.



Das Androidgerät ist im Boot befestigt und folgende Daten werden angezeigt und gespeichert:

- ✓ Zeit
- ✓ Schlagzahl
- ✓ Bootsgeschwindigkeit (vom Mobiltelefon GPS)
- ✓ Distanz (vom Mobiltelefon GPS)
- ✓ Leistung in Watt/Schlag
- ✓ Durchschnittliche Leistung
- ✓ Graphische Anzeige – Kraft gegen Zugwinkel
- ✓ Speicherung der Daten für eine spätere Analyse
- ✓ Winkel, Schlupf und Rauwaschen beim Endzug werden gemessen
- ✓ Messdaten können mit anderen, die das App geladen haben, geteilt werden.

Oar Power Meter

Regeneration

Oft unterschätzt und vernachlässigt.



Nach einem intensiven Training oder gar einem Wettkampf ist eine gute Regeneration unerlässlich um beim nächsten Wettbewerb wieder alles geben zu können. Vernachlässigt man diesen wichtigen Aspekt des Trainings, sind Leistungsrückgang oder gar Verletzungen die Konsequenz.

Ja Sie haben richtig gelesen, Regeneration ist ein Teil des Trainings! An- und Entspannung gehören unbedingt zusammen. Die intensiven Trainingseinheiten, bei denen Sie regelmäßig alles aus sich herausholen, schwächen Sie zunächst. Erst in der darauf folgenden Regenerationsphase reagiert Ihr Körper auf den Trainingsreiz und macht Sie stärker und fitter. Voraussetzung ist, dass Sie sich auch die Zeit dafür nehmen.

Zeit ist dabei ein wichtiger und oft problematischer Faktor. Zuwenig Zeit ist oft der Grund, warum man

auf eine gezielte Erholung verzichtet und stattdessen mit dem Alltag weitermacht und in die nächste Trainingseinheit startet. Unbemerkt Mikroverletzungen werden übersehen und führen, durch die nächsten Belastungen, oft zu einer ernsthaften Verletzung, welche lange Trainingspausen und manchmal ein Karriereende nach sich ziehen.

Regeneration ist eigentlich nichts weiter als ein Vorgang, bei dem der Organismus auf zellulärer Ebene bestimmte Funktionen wiederherstellt, entstandene Schäden repariert und Anpassungen zulässt. Dabei sollte man den Körper unterstützen. Wichtige Faktoren, je nach Belastung, sind z.B. ein ausreichendes Cool Down, gute und richtig getimte Ernährung, ausreichend Schlaf, Massagen, etc.

Oder Sie machen es wie **Magdalena Lobnig** (Europameisterin 2016 im

Einer). Neben den anderen wichtigen Aspekten setzt Sie zusammen mit Therapeut **Othmar Haag** auf **INDIBA® Activ Therapy**. Das prolonische System unterstützt Sie optimal. Schmerzen, Entzündungen und Schwellungen werden unmittelbar reduziert. Gleichzeitig werden, durch die zelluläre Wirkung, Heilungsprozesse von kleineren wie größeren Verletzungen beschleunigt. Muskelverspannungen werden ebenso reduziert, wie überlastete Bänder und Sehnen regeneriert werden. Durch den optionalen thermischen Effekt verbessern Sie zudem die Durchblutung und transportieren somit verstärkt die Nährstoffe zu Ihren Muskeln, die Sie nun brauchen.

Durch **INDIBA® Activ Therapy** verkürzen Sie die Regenerationsphase, sind schneller wieder fit und belastbar. Sie holen das Optimum aus jeder Trainingseinheit.

Drott Medizintechnik GmbH • Ricoweg 32D • 2351 Wiener Neudorf
Tel.: +43 (0) 2236 660 880 • Fax: +43 (0) 2236 660 880 - 10 • www.drott.at • office@drott.at

115. Wiener Internationale Ruderregatta – Neue Donau

Samstag, 16. Juni 2018

R1: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. VST (Martin Gfrerer) 6:14:93, 2. ARG (Paul Drucker) 6:22:59, 3. Slavia STU Bratislava B5 6:33:88, 4. Slavia STU Bratislava B2 6:34:98.

2. Abt.: 1. VIL (Bernd Gutsch) 6:10:98, 2. OTT B1 (Leon Lindorfer) 6:37:19, 3. Slavia STU Bratislava B4 6:52:06, 4. Slavia STU Bratislava B1 7:00:84.

3. Abt.: 1. VIL B1 (Philip Schmidhuber) 6:31:95, 2. ALB (Lukas Hernus) 6:33:53, 3. NAU (Friedrich Velik) 6:57:02, 4. Slavia STU Bratislava B3 7:12:19.

R2: Juniorinnen-B-Doppelvierer (ÖRV-Projekt)

1. LIA (Ina Gönner, Marlene Lehndorfer, Megan Gschaidler, Ellena Lehrer) 5:45:73, 2. RGM VST/VIL (Selina Bugelnig, Annika Schildberger, Lena Werkl, Larissa Melinc) 5:51:71, 3. RGM VST/ALB (Nora Preihaupt, Melanie Werzi, Anna Ulrich, Sarah Plösch) 6:06:03, 4. RGM STA/DOW (Ricarda Fröhlich, Patricia Nowak, Philippa Kaufmann, Hanna Wiesinger) 6:08:61, 5. WLI (Teresa Pellegrini, Valerie Paula Felhofer, Pia Seyringer, Sophie Danninger) 6:12:63.

RM2: Masters-Männer-Doppelvierer D-J

D-E: 1. RGM SEE/MÖV (Maximilian Zillner, Johann Kreuzer, Harald Müller, Gerald Aigner) E 3:36:85, 2. IST (Heimo Hinterer, Karl Öllinger, Philip Stekl, Robert Grieshofer) D 3:38:78, 3. RGM LIA/RCG (Nikola Popovic, Oliver Lehrer, Michael Helbig, Matthias Schreiner) D 3:40:65, 4. DOW (Gerhard Kalloch, Norbert Sollinger, Walter Vogel, Josef Bertagnoli) E 3:43:85.

F-J: 1. RGM NOR/LIA (Willibald Stuppan, Franz Nitsche, Franz Reil, Gerold Pripfl) G 3:52:52, 2. RGM LIA/PIR/NOR (Christian Tesarik, Peter Inmann, Hans-Martin Cziczek, Raimund Haberl) H 3:54:99.

R3: Schüler-Einer

1. VIL (Hannes Gietler) 4:29:17, 2. IST (Gabriel Priller) 5:04:52, 3. LIA B3 (Julian Wienert) 5:17:08, 4. LIA B2 (Peter Horauer) 5:34:56, 5. ALB (Vinzenc Zwick) 5:42:06.

R4: Schülerinnen-Doppelzweier

1. WLI (Katharina Nagler, Greta Haider) 4:30:49, 2. STA (Magdalena Hornacek, Sarah Sieber) 4:47:31, 3. VST B1 (Leonie Burtscher, Emilia Obersriebnig) 4:55:49, 4. VST B2 (Victoria Starc, Hemma Gfrerer) 4:58:65.

RM3: Masters-Männer-Doppelzweier A-C

A-B: 1. DBU (Alexander Banfield-Mumb, Marko Milodanovic) B 3:38:80, 2. DOW (Mattia Peterle, Josef Bertagnoli) B 3:53:93, 3. RCG (Henning Sommer, Darko Stern) A 3:59:58, 4. LIA (Maximilien Marinov, Fabian Ledutke) AX 4:06:47, 5. FRI (Herbert Grasberger, Christoph Schwarzl) A 4:15:74.

C: 1. VK Bohemians Prague 3:52:45, 2. RGM LIA/RCG (Michael Helbig, Matthias Schreiner) 3:56:18, 3. RGM CVKB/OSTP 3:57:30.

R5: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. Abt.: 1. VST B1 (Anna Ulrich, Annika Schildberger) 6:36:08, 2. LIA B2 (Paula Horauer, Ina Gönner) 6:46:55, 3. SYR (Julia Feichtmair, Lisa-Maria Strauß) 6:52:44, 4. OTT (Valentina Blechinger, Hannah Keplinger) 6:53:65, 5. DOW (Philippa Kaufmann, Laura Milenkovic) 7:00:33.

2. Abt.: 1. LIA B1 (Megan Gschaidler, Ellena Lehrer) 6:25:91, 2. WLI (Pia Seyringer, Sophie Danninger) 6:40:22, 3. WEL (Emma Damberger, Lisa Zehetmair) 6:51:15, 4. STA (Patricia Nowak, Ricarda Fröhlich) 7:09:86.

R6: Junioren-B-Doppelvierer

1. Abt.: 1. MÖV (Paul Knoglinger, Andreas Penk, Alexander Botha, Philipp Zunzer) 5:23:48, 2. SEE (Christoph Gleiss, Mathias Mair, Peter Drienko, Jonas Lohninger) 5:29:26, 3. Slavia STU Bratislava 5:30:90, 4. WLI B2 (Jakob Heidecker, Luca Saubolle, Viktor Szolga, Mario Minichberger) 5:45:99.

2. Abt.: 1. WLI B1 (Klaus Hofmayr, Paul Hauser, Felix Brüggemann, Vitus Haider) 5:15:82, 2. DOW (Daniel Berthold, Karl Georg Wagemann, Muslim Sultanbekow, Markus Hausner) 5:25:38, 3. LIA (Philipp Bodanov, Benjamin Svetina, Julius Knolle, Noah Robibaro) 5:26:27.

R7: Schüler-Doppelzweier

1. Abt.: 1. WEL (Lorenz Xaver Reitzinger, Vincent Reiser) 4:08:20, 2. ALB B2 (Cilijan Zwanziger, Nikolaus Zwanziger) 4:19:39, 3. LIA (Aleks Svetina, Daniel Wagner) 4:26:30, 4. ALB B4 (Luca Darnhofer-Demar, Philip Schmaranz) 4:35:26, 5. VST B2 (Julian Burtscher, Daniel Naschberger) 4:41:46, 6. IST B2 (Felix Gauch, Maximilian Lindtner) 5:43:60.

2. Abt.: 1. VIL B1 (Bernd Pfurttscheller, Hannes Gietler) 4:11:60, 2. VST B1 (Lorenz Werkl, Elias Haschei) 4:28:33, 3. ALB B1 (Nikolaus Strauss, Paul Mikosch) 4:30:28, 4. VIL B2 (Michal Haloda, David Kaiserauer) 4:32:94, 5. IST B1 (Paul Grieshofer, Clemens Hansl) 4:54:37, 6. ALB B3 (Vinzenc Zwick, Maximilian Mairitsch) 4:56:27.

R8: Schülerinnen-Doppelvierer m. St.

1. WLI (Katharina Nagler, Marlies Stöttner, Julia Silbersberger, Greta Haider, St. Marie Hamberger) 4:16:08, 2. VST (Victoria Starc, Hemma Gfrerer, Leo-

nie Burtscher, Emilia Obersriebnig, St. Verena Baumann) 4:40:23.

RM6: Masters-Männer-Vierer D-J

1. RGM DBU/LIA/FEC (Andreas Kral, Marko Milodanovic, Laszlo Kokas, Attila Strohmayr) D 3:26:26, 2. RGM LIA/PIR (Hans-Martin Cziczek, Raimund Haberl, Robert Mosek, Christian Tesarik) G 3:44:69.

RM5: Masters-Frauen-Einer A-C

1. WIB (Ute Simma) C 4:21:72, 2. RC Perun Ostrava B 4:32:33.

RM8: Masters-Männer-Einer D-J

D: VK Ostrava Perun 0:00:00, 2. LIA B2 (Nikola Popovic) 0:05:69, 3. STE (Walter Aigner) 0:10:85, 4. LIA B1 (Oliver Lehrer) 0:14:20, 5. LIA B4 (Ulf Harner) 0:15:09. E: 1. PIR (Franz Fassl) 3:54:36, 2. DBU (Andreas Kral) 3:56:38, 3. DOW B1 (Norbert Sollinger) 4:04:27, 4. NOR (Franz Reil) 4:10:18, 5. DOW B2 (Thorsten Metz) 4:22:69. F-H: 1. ALB (Wilhelm Koska) H 4:09:45, 2. VIL (Lytton Coomer) G 4:24:47, 3. LIA B3 (Rainer Kalliany) F 4:34:14.

R9: Schüler-Doppelvierer m. St.

1. Abt.: 1. WEL (Jacob Schröpf, Yanik Kendler, Lorenz Xaver Reitzinger, Vincent Reiser, St. Mayr Felix) 3:49:04, 2. ALB B1 (Cilijan Zwanziger, Nikolaus Zwanziger, Paul Mikosch, Nikolaus Strauss, St. Nora Preihaupt) 3:49:58, 3. LIA (Julian Wienert, Vince Csajbok, Aleks Svetina, Daniel Wagner, St. Peter Horauer) 3:56:64, 4. VST (Daniel Naschberger, Julian Burtscher, Lorenz Werkl, Elias Haschei, St. Verena Baumann) 4:12:03.

2. Abt.: 1. VIL (Michal Haloda, David Kaiserauer, Bernd Pfurttscheller, Hannes Gietler, St. Clemens Barta) 3:50:42, 2. ALB B2 (Mikosch Felix, Maximilian Mairitsch, Luca Darnhofer-Demar, Philip Schmaranz, St. Vinzenz Zwick) 4:01:02, 3. IST (Paul Grieshofer, Maximilian Lindtner, Clemens Hansl, Gabriel Priller, St. Lorcan Lindner) 4:05:37.

R10: Schülerinnen-Einer

1. Abt.: 1. VIL (Selina Bugelnig) 4:15:77, 2. WLI (Julia Silbersberger) 4:29:11, 3. PÖC (Emma Gutsjahr) 4:31:03, 4. STA (Magdalena Hornacek) 4:39:93.

2. Abt.: 1. WEL (Emma Damberger) 4:27:74, 2. OTT (Elena Rachbauer) 4:31:71, 3. VST (Leonie Burtscher) 4:36:54, 4. PIR (Rita Grill) 5:08:10.

R11: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. STE B1 (Clara Berger) 6:30:74, 2. DOW (Laura Milenkovic) 6:39:72, 3. STA (Hanna Wiesinger) 6:40:96, 4. LIA B2 (Marlene Lehndorfer) 6:43:06, 5. ALB (Nora Preihaupt) 7:06:08.

2. Abt.: 1. PÖC (Philine Hölzl) 6:33:91, 2. LIA B1 (Laura Boyer) 6:46:75, 3. WEL B2 (Lisa Zehetmair) 6:51:45, 4. STE B2 (Sophie Hackl) 7:00:56, 5. WEL B1 (Katharina Weber) 7:20:38.

3. Abt.: 1. OTT (Hannah Keplinger) 6:45:20, 2. MÖV (Mara Just) 6:55:29, 3. OTT (Valentina Blechinger) 7:11:06.

R12: Junioren-B-Doppelzweier

1. GMU (Thomas Alexander Gruber, Peter Sebastian Gruber) 5:09:90, 2. OTT (Stephan Berger, David Suckert) 5:21:31, 3. DOW (Muslim Sultanbekow, Markus Hausner) 5:32:77, 4. VST (Johannes Mlinar, Martin Gfrerer) 5:32:81, 5. WLI (Jakob Heidecker, Luca Saubolle) 5:56:69.

RM11: Masters-Frauen-Vierer A-C

B: 1. RGM LIA/RCG (Manuela Helbig, Elvira Thonhofer, Claudia Stuby, Ivana Bacanovic) 3:52:72, 2. RGM LIA/DBU (Kristina Kiesel, Suse Lichtenberger, Claudia Frauenschiel, Andrea Frauenschiel) 3:58:37.

RM12: Masters-Männer-Achter A-C

1. RGM LIA/DBU/RCG/FEC (Matthias Schreiner, Andreas Kral, Michael Helbig, Laszlo Kokas, Attila Strohmayr, Philipp Brandstetter, Marko Milodanovic, Stefan-Alexander Kratzer, St. Hannah Engelmaier) C 3:03:67, 2. RGM DOW/FRI/DBU/STA (Johann Emhofer, David Neubauer, Mattia Peterle, Josef Bertagnoli, Leonardo Nausner, Martin Pfaffeneder-Kmen, Stephen Biwald, Olaf Mordhorst, St. Thomas Koch) B 3:15:60, 3. IST (Gerald Stumptner, Antonis Gitsas, Gunther Sames, Volker Kuttelwascher, Karl Öllinger, Philip Stekl, Franz jun. Derflinger, Robert Grieshofer, St. Paul Grieshofer) D 3:19:16

RQ: Männer-Einer

Finale B: 1. IST (Gabriel Stekl) 8:15:06, 2. FRI (Julian Kiralyhidi) 8:17:45, 3. DLI (Niklas Sageder) 8:19:64, 4. OTT (Dimitri Efremov) 8:51:84.

Finale A: 1. MÖV (Lukas Reim) 7:46:93, 2. ERA B3 (Julian Brabec) 7:50:97, 3. ERA B1 (Thomas Lehner) 7:57:87, 4. ALE (Harald Steininger) 8:05:78, 5. ERA B2 (Paul Heindl) 8:11:22, 6. STA (Lukas Hömstein) 8:20:13.

RR: LGW-Männer-Einer

1. OTT (Keplinger Rainer) 7:40:26, 2. STA B1 (Jakob Zwölfer) 7:46:60, 3. PIR (Matthias Taborsky) 7:56:90, 4. MÖV (Michael Saller) 7:57:21, 5. WLI (Markus Lemp) 8:02:27.

RS: Frauen-Einer

1. VST (Johanna Kristof) 8:33:33, 2. STA (Lara Tiefertaler) LW1x 8:39:92.

RU: Juniorinnen-A-Einer

Finale B: 1. MÖV (Katrin Dengg) 9:25:72, 2. DOW B2 (Angela Selic) 9:36:32.

Finale A: 1. VIL (Larissa Melinc) 8:50:15, 2. DOW B1 (Maria Selic) 9:11:15, 3. LIA (Carolin Arndorfer) 9:12:82, 4. OTT (Luise Schramböck) 9:15:80, 5. DOW B3 (Anna Schäfer) 9:24:24, 6. GMU (Franziska Öhlinger) 9:33:21.

RV: Junioren-A-Einer

Finale B: 1. DOW (Christoph Kicker) 8:40:78, 2. PIR B2 (Thomas Einberger) 8:46:95, 3. PIR B3 (Luca Bachmann) 9:12:59.

Finale A: 1. PÖC (Günter Fischhuber) 8:02:66, 2. VIL (Michal Karlovsky) 8:04:19, 3. NAU (Martin Riedel) 8:14:76, 4. VST (Patrick Miklau) 8:26:45, 5. IST (Lorcan Lindner) 8:32:46, 6. PIR B1 (Oscar Riegler) 8:35:54.

RX: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. STA (Laura Flandorfer, Johanna Hover) 8:07:64, 2. WEL (Sophie Damberger, Sophie Iva Reiter) 8:12:24, 3. VST (Anna Karlbauer, Anna Werzi) 8:27:54, 4. DHO (Johanna Beyer, David Erkingner) Para 8:34:61, 5. RGM WEL/WLI (Victoria Weber, Christina Ackerlauer) 8:36:92.

RM13: Masters-Mixed-Doppelzweier AX, A-J

A, AX, B: 1. RGM LIA/PIR (Theresa Feddersen, Lukas Weninger) AX 3:49:23, 2. RGM LIA/DBU (Ivana Bacanovic, Alexander Banfield-Mumb) B 3:51:95, 3. FRI (Iris Reikl, Gabriel Reikl) AX 4:03:25, 4. DOW B2 (Anja Cakara, David Neubauer) A 4:11:91.

C: 1. Český Veslarský Klub Brno 3:52:62, 2. DOW B1 (Daniela Bandera, Josef Bertagnoli) 3:56:76, 3. IST (Elke Nigl-Eder, Gunther Sames) 4:11:57.

E, F, G: 1. RGM DOW/PIR (Adriana Randall, Walter Vogel) F 4:03:07, 2. RGM LIA/RCPM (Raimund Haberl, Annie Ponsonnet) G 4:06:90, 3. LIA (Susanne Kalliany, Rainer Kalliany) E 4:34:43.

R13: Junioren-B-Achter m. St. (ÖRV-Projekt)

1. RGM WLI/GMU/OTT/SEE (Felix Brüggemann, Stephan Berger, Peter Drienko, Jonas Lohninger, Thomas Alexander Gruber, Vitus Haider, David Suckert, Peter Sebastian Gruber, St. Lorenz Pinsker) 0:00:00, 2. RGM VIL/ALB/MÖV/VST (Bernd Gutsch, Lukas Hernus, Philip Schmidhuber, Johannes Mlinar, Andreas Penk, Martin Gfrerer, Philipp Barta, Philipp Zunzer, St. Selina Bugelnig) 0:13:23, 3. RGM LIA/DOW/ARG (Philipp Reisinger, Philipp Bodanov, Julius Knolle, Paul Drucker, Florian Wienert, Paul Türke, Benjamin Svetina, Noah Robibaro, St. Carolin Arndorfer) 0:21:24, 4. RGM WLI/OTT/WEL/SEE (Klaus Hofmayr, Leon Lindorfer, Mario Minichberger, Jakob Heidecker, Paul Hauser, Viktor Szolga, Mathias Mair, Christoph Gleiss, St. Katharina Nagler) 0:25:26.

Sonntag, 17. Juni 2018

R1: Junioren-B-Einer

Finale B: 1. STU Bratislava B2 6:23:58, 2. NAU (Friedrich Velik) 6:34:34, 3. Slavia STU Bratislava B5 6:35:20, 4. Slavia STU Bratislava B3 6:40:93, 5. Slavia STU Bratislava B4 6:48:01, 6. Slavia STU Bratislava B1 6:57:31.

Finale A: 1. ARG (Paul Drucker) 6:17:86, 2. VST (Martin Gfrerer) 6:21:15, 3. ALB (Lukas Hernus) 6:29:96, 4. VIL (Philip Schmidhuber) 6:33:84, 5. OTT B1 (Leon Lindorfer) 6:44:22.

R2: Juniorinnen-B-Doppelvierer (ÖRV-Projekt)

1. LIA (Ina Gönner, Marlene Lehndorfer, Megan Gschaidler, Ellena Lehrer) 5:52:89, 2. RGM VST/VIL (Selina Bugelnig, Annika Schildberger, Lena Werkl, Larissa Melinc) 5:54:41, 3. WLI (Teresa Pellegrini, Valerie Paula Felhofer, Sophie Danninger, Pia Seyringer) 6:12:49, 4. RGM VST/ALB (Nora Preihaupt, Melanie Werzi, Anna Ulrich, Sarah Plösch) 6:16:68, 5. RGM STA/DOW (Ricarda Fröhlich, Patricia Nowak, Philippa Kaufmann, Hanna Wiesinger) 6:20:49.

RM14: Masters-Frauen-Doppelzweier A-C

A-B: 1. DOW B1 (Daniela Bandera, Sara Lambing) B 4:15:38, 2. FRI (Tina Reiskopf, Marlies Dachler) A 4:28:69, 3. DBU (Andrea Frauenschiel, Claudia Frauenschiel) B 4:37:15, 4. DOW B2 (Sabrina Liska, Anja Cakara) A 4:51:46, 5. RGM CVKB/OSTP B 4:52:13.

C: 1. RGM DBU/PIR (Andrea Kazmer, Michaela Baumeister) 4:44:24, 2. PIR (Ina Lukl, Sylvia Kleimann) 5:00:95.

RM15: Masters-Männer-Doppelvierer

A-B: 1. DOW (David Neubauer, Johann Emhofer, Mattia Peterle, Josef Bertagnoli) B 3:38:21, 2. Veslarský Klub Sinava Piestany B 3:45:84, 3. PIR (Alexander Kort, Alexander Farkas, Arthur Aichholz, Thomas Murlasits) A 3:49:85, 4. LIA (David Diel, Nikolaus Kandolf, Maximilien Marinov, Fabian Ledutke) AX 4:00:34.

E-C: 1. RGM SEE/MÖV (Maximilian Zillner, Johann Kreuzer, Harald Müller, Gerald Aigner) E 3:31:73, 2. RGM DBU/CVK (Andreas Kral, Sander Roosendaal, Marko Milodanovic, Alexander Banfield-Mumb) C 3:33:88, 3. VK Bohemians Prague C 3:36:85.

R3: Schüler-Einer

1. VIL (Hannes Gietler) 4:40:40, 2. IST (Gabriel Priller) 5:06:17, 3. LIA B1 (Julia Wienert) 5:32:18, 4. LIA B2 (Peter Horauer) 5:49:87, 5. ALB (Vinzenc Zwick) 6:07:86.

R4: Schülerinnen-Doppelzweier

1. WLI (Katharina Nagler, Greta Haider) 4:29:57, 2. STA (Magdalena Hornacek, Sarah Sieber) 4:44:90, 3. VST B1 (Leonie Burtscher, Hemma Gfrerer) 4:50:92, 4. VST (Victoria Starc, Emilia Obersriebnig) 5:01:60.

RM16: Masters-Männer-Doppelzweier D-J

D: 1. RGM DBU/CVK (Andreas Kral, Sander Roosen- daal) 4:10:87, 2. RGM FEC/LIA (Laszlo Kokas, Attila Strochmayer) 4:11:30, 3. DOW B1 (Walter Vogel, Josef Bertagnoli) 4:13:35, 4. LIA B1 (Oliver Lehrer, Matthias Schreiner) 4:21:91, 5. DOW B2 (Thorsten Metz, Andreas Berthold) 4:53:54.

E-F: 1. LIA B2 (Robert Mosek, Raimund Haberl) F 4:20:34, 2. NOR (Franz Reil, Gerold Pripfl) F 4:30:95, 3. DOW B3 (Norbert Sollinger, Gerhard Kalloch) E 4:31:64.

RM17: Masters-Frauen-Doppelvierer AX

1. RGM LIA/ALB/GMU (Theresa Feddersen, Christine Haginger, Katrin Stögmüller, Helene Schönthaler) 4:04:46, 2. RGM LIA/STE/WIB (Paulina Matt, Lea Spier- er, Laura Christina Kermer, Theresa Zekoll) 4:18:72.

R5: Juniorinnen-B-Doppelzweier

Finale B: 1. OTT (Iris Mühringer, Hannah Keplinger) 0:00:00, 2. DOW (Philippa Kaufmann, Laura Milen- kovic) 0:07:65, 3. STA (Ricarda Fröhlich, Patricia No- wak) 0:27:74.

Finale A: 1. LIA B1 (Megan Gschaidler, Ellena Lehrer) 6:59:83, 2. WEL (Emma Damberger, Lisa Zehetmair) 7:25:55, 3. WLI (Pia Seyringer, Sophie Danninger) 7:26:94, 4. LIA B2 (Paula Horauer, Ina Gönner) 7:36:06, 5. SYR (Julia Feichtmair, Lisa-Maria Strauß) 7:39:98, 6. VST B1 (Anna Ulrich, Annika Schildberger) 7:48:40.

R6: Junioren-B-Doppelvierer

Finale B: 1. LIA (Philipp Reisinger, Benjamin Svetina, Julius Knolle, Noah Robibaro) 0:00:00, 2. WLI B2 (Ja- kob Heidecker, Luca Saubolle, Viktor Szolga, Mario Minichberger) 0:26:69.

Finale A: 1. MÖV (Paul Knoglinger, Andreas Penk, Alexander Botha, Philipp Zunzer) 5:26:36, 2. WLI B1 (Klaus Hofmayr, Paul Hauser, Felix Brüggemann, Vitus Haider) 5:30:64, 3. SEE (Christoph Gleiss, Mathias Mair, Peter Drienko, Jonas Lohninger) 5:41:82, 4. Sla- via STU Bratislava 5:52:64, 5. DOW (Daniel Berthold, Karl Georg Wagemann, Muslim Sultanbekow, Mar- kus Hausner) 5:58:14.

R7: Schüler-Doppelzweier

Finale B: 1. VIL B2 (Michal Haloda, David Kaiserauer) 5:15:66, 2. ALB B4 (Luca Darnhofer-Demar, Philip Schmaranz) 5:25:03, 3. VST B2 (Julian Burtscher, Da- niel Naschberger) 5:30:73, 4. IST B1 (Paul Grieshofer, Clemens Hansl) 5:51:68, 5. ALB B3 (Vinzenc Zwick, Maximilian Mairitsch) 6:06:09, 6. IST B2 (Felix Gauch, Maximilian Lindtner) 7:13:22.

Finale A: 1. WEL (Lorenz Xaver Reitzinger, Vincent Reisner) 4:38:38, 2. VIL B1 (Bernd Pfurtscheller, Han- nes Gietler) 4:43:85, 3. ALB B1 (Cilijan Zwanziger, Ni- kolaus Zwanziger) 5:00:16, 4. VST B1 (Lorenz Werkl, Elias Haschei) 5:05:90, 5. LIA (Aleks Svetina, Daniel Wagner) 5:06:91, 6. ALB B2 (Nikolaus Strauss, Paul Mikosch) 5:32:46.

R8: Schülerinnen-Doppelvierer m. St.

1. WLI (Katharina Nagler, Marlies Stöttner, Julia Sil- bersberger, Greta Haider, St. Marie Hamburger) 4:48:75, 2. VST (Victoria Starc, Hemma Gfrerer, Leo- nie Burtscher, Emilia Obersriebnig, St. Verena Bau- mann) 5:07:50.

RM20: Masters-Frauen-Doppelvierer A-C

1. LIA (Stefanie Borzacchini, Elvira Thonhofer, Claudia Stuby, Ivana Bacanovic) B 4:07:64, 2. RGM FRI/ARG (Andrea Christ, Eva Hauer-Pavlik, Tina Reiskopf, Mar- lies Dachler) B 4:18:33, 3. RGM LIA/RCPM/ELL/PIR (Is- abelle Meyer, Karin Windl, Barbara Lung, Annie Pon- sonnet) E 4:33:97, 4. RGM CVKB/OSTP/VKS B 4:38:81, 5. RGM DBU/LIA/PIR (Andrea Frauenschiel, Claudia Frauenschiel, Martina Schiller, Sonja Brotha- nek) B 4:48:45.

RM21: Masters-Männer-Einer A-C

A-B: 1. DBU B2 (Marko Milodanovic) B 3:57:25, 2. DBU B1 (Alexander Banfield-Mumb) B 4:04:31, 3. PIR B2 (Alexander Kort) A 4:21:40, 4. Veslársky klub Slnava Piestany A 4:29:09.

C: 1. LIA (Matthias Schreiner) 4:08:35, 2. PIR B1 (Alexander Farkas) 4:08:87, 3. VK Bohemians Prague 4:14:98, 4. RCG (Michael Helbig) 4:15:72, 5. Cesky Veslárský Klub Brno 4:16:39.

RM23: Masters-Frauen-Achter m. St. A-C

1. RGM FRI/PIR/DBU/RCG/VIL/WIB/ARG (Andrea Christ, Eva Hauer-Pavlik, Ute Simma, Manuela Helbig, Andrea Kazmer, Gerlinde Biwald, Tina Reiskopf, Mar- lies Dachler, St. Melanie Zach) C 3:40:40, 2. RGM LIA/PIR/DBU (Kristina Kiesel, Elvira Thonhofer, Suse Lichtenberger, Martina Schiller, Andrea Frauenschiel, Sonja Brothanek, Claudia Stuby, Ivana Bacanovic, St. Hannah Engelmaier) B 3:41:22, 3. RGM LIA/STE/ GMU/ALB/PIR (Theresa Zekoll, Laura Kermer, Lea Spier- er, Caroline Haginger, Nora Zwillink, Helene Schönthaler, Katrin Stögmüller, Theresa Feddersen, St. Lukas Weninger) AX 3:41:81.

R9: Schüler-Doppelvierer m. St.

Finale B: 1. VST (Daniel Naschberger, Julian Burtscher, Lo- renz Werkl, Elias Haschei, St. Verena Baumann) 4:28:78, 2. IST (Paul Grieshofer, Maximilian Lindtner, Clemens Hansl, Gabriel Priller, St. Lorcan Lindner) 4:35:28.

Finale A: 1. VIL (Michal Haloda, David Kaiserauer, Bernd Pfurtscheller, Hannes Gietler, St. Anna Berger) 3:53:47, 2. WEL (Jacob Schröpf, Yanik Kandler, Lo- renz Xaver Reitzinger, Vincent Reisner, St. Felix Mayr) 4:01:53, 3. ALB B1 (Cilijan Zwanziger, Nikolaus Zwan- ziger, Paul Mikosch, Nikolaus Strauss, St. Nora Prei- haupt) 4:03:72, 4. LIA (Julian Wienert, Vince Csajbok, Aleks Svetina, Daniel Wagner, St. Peter Horauer) 4:08:70, 5. ALB B2 (Vinzenc Zwick, Maximilian Mai- ritsch, Luca Darnhofer-Demar, Philip Schmaranz, St. Lukas Hernus) 4:09:47.

R10: Schülerinnen-Einer

Finale B: 1. STA (Magdalena Hornacek) 5:18:00, 2. PIR (Rita Grill) 6:06:18.

Finale A: 1. VIL (Selina Bugelnig) 5:04:87, 2. PÖC (Emma Gutsjahr) 5:22:91, 3. OTT (Elena Rachbauer) 5:26:22, 4. WEL (Emma Damberger) 5:30:00, 5. WLI (Julia Silbersberger) 5:32:18, 6. VST (Leonie Burt- scher) 6:04:78.

R11: Juniorinnen-B-Einer

Finale C: 1. WEL B1 (Sophie Damberger) 7:20:87, 2. ALB (Nora Preihaupt) 7:47:82, 3. OTT B2 (Valentina Blechin- ger) 7:53:46, 4. WEL B3 (Katharina Weber) 8:13:46.

Finale B: 1. STA (Hanna Wiesinger) 7:20:04, 2. LIA B2 (Marlene Lehndorfer) 7:25:74, 3. STE B2 (Sophie Hackl) 7:52:20, 4. MÖV (Mara Just) 7:53:60.

Finale A: 1. PÖC (Philine Hölzl) 7:33:14, 2. DOW (Lau- ra Milenkovic) 7:39:71, 3. LIA B1 (Laura Boyer) 7:59:20, 4. OTT B1 (Hannah Kepplinger) 8:35:98.

R12: Junioren-B-Doppelzweier

1. GMU (Thomas Alexander Gruber, Peter Sebastian Gruber) 0:00:00, 2. OTT (Stephan Berger, David Suckert) 0:12:49, 3. VST (Johannes Mlinar, Simeon Modre) 0:24:15, 4. DOW (Muslim Sultanbekow, Mar- kus Hausner) 0:30:05.

RM25: Masters-Männer-Achter m. St. D-J

1. RGM LIA/DBU/PIR/NOR (Andreas Kral, Manfred Gschwindl, Peter Inmann, Franz Nitsche, Hans-Martin Cziczek, Raimund Haberl, Robert Mosek, Christian Tesarik, St. Hannah Engelmaier) H 3:32:51, 2. RGM LIA/PIR/FEC (Michael Zwillink, Michael Shea, Michael Johann, Erwin Huber, Markus Rossler, Laszlo Kokas, Attila Strochmayer, Oliver Lehrer, St. Nora Zwillink) D 3:43:96, 3. RGM DOW/STE/DBU/STA/ELL (Robert Pro- kopp, Edwin Boyer, Walter Vogel, Norbert Willrader, Gerhard Kalloch, Thorsten Metz, Josef Bertagnoli, Walter Aigner, St. Elisa Bertagnoli) D 3:49:73.

RQ: Männer-Einer

Finale B - LM: 1. ERA B2 (Paul Heindl) 0:00:00, 2. STA B2 (Lukas Hömstein) 0:11:90, 3. DLI (Niklas Sageder) 0:24:40, 4. OTT (Dimitri Efremov) 0:55:86.

Finale A: 1. STA B1 (Jakob Zwölfer) LM 0:00:00, 2. WLI (Markus Lemp) LM1x 0:02:18, 3. ERA B1 (Tho- mas Lehner) 0:02:83, 4. ALE (Harald Steininger) 0:09:77, 5. MÖV (Michael Saller) LM1x 0:10:03, 6. IST (Gabriel Stekl) 0:57:08.

RTT: LGW-Frauen-Einer

1. STA (Lara Tiefenthaler) 0:00:00, 2. WIB (Ute Sim- ma) W1x 0:41:78.

RUU: Juniorinnen-A-Einer

1. DOW (Maria Selic) 9:36:78, 2. GMU (Franziska Öh- llinger) 9:40:92, 3. WEL (Sophie Iva Reiter) 9:44:90, 4. OTT (Luise Schramböck) 9:48:36, 5. MÖV (Katharina Denk) 10:10:56.

RVV: Junioren-A-Einer

Finale B: 1. VIL (Michal Karlovsky) 8:43:48, 2. PIR (Thomas Einberger) 9:35:92.

Finale A: 1. PÖC (Günter Fischhuber) 8:31:64, 2. NAU (3 Martin Riedel) 8:45:22, 3. VST (Patrick Miklau) 8:56:76, 4. IST (Lorcan Lindner) 9:09:02, 5. DOW (Christoph Kicker) 9:17:07.

RXX: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. RGM LIA/FRI (Valentina Cavallar, Julia Hanisch) 8:24:71, 2. STA (Laura Flandorfer, Johanna Hover) 8:39:97, 3. VST (Anna Karlbauer, Anna Werzi) 8:52:71, 4. LIA (Paula Horauer, Carolin Arndorfer) 8:57:52, 5. DOW (Angela Selic, Anna Schäfer) 8:59:20, 6. RGM WEL/WLI (Victoria Weber, Christina Ackerlauer) 9:17:42.

RÖÖ: Junioren-A-Doppelzweier

1. RGM PIR/LIA (Lukas Prandl, Johannes Weberndor- fer) 7:28:05, 2. RGM LIA/STA (Scheiblauber, Finster) 7:30:05, 3. PIR B1 (Jan Trost, Fabian Ortner) 7:30:42, 4. OTT (Mattäus Mautner-Markhof, Eduard Mens- dorf-Pouilly) 7:31:92, 5. PIR B2 (Luca Bachmann, Oscar Riegler) 8:23:89.

RM26: Masters-Mixed-Doppelvierer AX, A-J

A-B: 1. DOW (Sabrina Liska, Anja Cakara, David Neu- bauer, Mattia Peterle) A 3:58:18, 2. PIR (Norbert Freiber- ger, Pablo Ibarbia, Ina Iukl, Sylvia Kleimann) B 4:00:33.

C-F: 1. RGM LIA/RCPM (Isabelle Meyer, Annie Ponsone- t, Robert Mosek, Raimund Haberl) F 3:41:34, 2. Ves- lársky klub Slnava Piestany C 3:46:29, 3. RGM IST/DHO (Volker Kuttelwascher, Eva Grohmann, Elke Nigl-Eder, Gunther Sames) C 3:55:70, 4. LIA (Martina Schiller, Ja- dranka Zivkovic, Oliver Lehrer, Matthias Schreiner) C 4:00:09, 5. RGM ELL/ARG (Werner Winkler, Tanja Pfl- eger, Gerald Lesmika, Barbara Lung) C 4:14:15.

R13: Junioren-B-Achter m. St. (ÖRV-Projekt)

1. RGM WLI/OTT/WEL/SEE (Felix Brüggemann, Step- han Berger, Peter Diernko, Jonas Lohninger, Leon Lin- dorfer, Mario Minichberger, Mathias Mair, Jakob Hei- decker, St. Katharina Nagler) 4:54:28, 2. RGM WLI/OTT/GMU/SEE (Klaus Hofmayr, Christoph Gleiss, Paul Hauser, Victor Sziolga, Thomas Alexander Gruber, Vitus Haider, David Suckert, Peter Sebastian Gruber, St. Lorenz Pinsker) 4:59:44, 3. RGM VIL/ALB/VST/MÖV (Bernd Gutschi, Lukas Hernus, Phi- lip Schmidhuber, Johannes Mlinar, Andreas Penk, Martin Gfrerer, Alexander Bota, Philipp Zunzer, St. Se- lina Bugelnig) 5:01:35, 4. RGM LIA/DOW/ARG (Lorin Lederer, Johannes Feldscher, Julius Knolle, Paul Drucker, Philipp Reisinger, Paul Türke, Benjamin Sveti- na, Noah Robibaro, St. Carolin Arndorfer) 5:12:26.

47. Traunsee-Jugendregatta 29. Traunsee-Mastersmeeting ÖSTERREICHISCHE MASTERSMEISTERSCHAFT 2018 Samstag, 7. Juli 2018

R1: Masters-Männer-Doppelzweier ÖMM

A: 1. RCG (Sommer Henning, Stern Darko) 3:31,12, 2. ARG (Pagats Paul, Manstetten Paul) 3:32,17.

B: 1. RGM GMU/WEL (Tumeltshammer Christian, Uhl Christof) 3:15,06, 2. WSP (Olsacher Gerald, Schützel- hofer Markus) 3:22,68, 3. ARG (Tebbe Olaf, Klikovits Roman) 3:46,40.

C: 1. MON (Spivey Pete, Amon Hannes) 3:26,91, 2. MON (Wandl Martin, Fröhlich Helmut) 3:31,63, 3. RGM FRI/RCG (Biwald Stephen, Helbig Michael) 3:39,29.

D: 1. DOW (Vogel Walter, Bertagnoli Josef) 3:32,41, 2. RCG (Strobl Herbert, Rozporka Stefan) 4:08,98.

E: 1. DOW (Sollinger Norbert, Kalloch Gerhard) 3:45,00, 2. ELL (Winkler Werner, Willrader Norbert) 3:59,35.

R2: Masters-Frauen-Doppelvierer ÖMM

B: 1. RGM ARG/FRI (Hauer-Pavlik Eva, Christ Andrea, Reiskopf Tina, Dachler Marlies) 3:25,08, 2. RGM ARG/PIR (Baroian-Haftvani Hasmik, Pflieger Tanja, Pfaff Katharina, Windl Karin) 3:59,40.

D: 1. RGM RCG/STE/FRI/DBU (Zechmeister Renate, Biewald Gerlinde, Kazmer Andrea, Helbig Manuela) 3:29,75, 2. RGM AUS/ELL/PIR (Hahn Nadja, Pfniszl Maria, Randall Adriana, Ebert Veronika) 3:37,95.

R3: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. STE (Hackl Sophie) 4:12,94, 2. MÖV (Just Mara) 4:14,09, 3. OTT (Keplinger Hannah) 4:26,19, 4. WIB (Dueller Saskia) 4:32,72.

2. Abt.: 1. STE (Berger Clara) 0:00,00, 2. ALB (Prei- haupt Nora) 0:09,89, 3. OTT (Mühringer Iris) 0:16,42, 4. WIB (Dueller Chiara) 0:18,25, 5. OTT (Blechinger Valentina) 0:45,16.

R6: Schüler-Doppelvierer m. St.

1. Abt.: 1. VST (Naschberger Daniel, Di Bernardo Michael, Werkl Lorenz, Haschei Elias, St. Stare Victo- ria) 1:51,68, 2. ALB (Zwanziger Cilian, Zwick Vinzenz, Strauss Nikolaus, Zwanziger Nikolas, St. Mikosch Felix) 1:52,21, 3. GMU (Lahnsteiner Mathias, Groß- mayer Nick, Öhlinger Vinzenz, Brandner Niklas, St. Kremser Clara) 2:06,39, 4. WEL (Steller Julia, Zehet- mair Loris, Steller Jennifer, Buchegger Jana, St. Weber Katharina) 2:08,47.

2. Abt.: 1. ALB (Oswald Lee, Oswald Franz, Mikosch Paul, Darnhofer Luca, St. Preihaupt Nora) 1:49,79, 2. IST (Grieshofer Paul, Gauch Felix, Hans! Giemens, Pril- ler Gabriel, St. Lindner Brian) 1:53,90, 3. WEL (Schröpf Jacob, Mühlberger Stefan, Reitzinger Lo- renz, Reisner Vincent, St. Kandler Yanik) 1:56,06.

R5: Schülerinnen-Doppelzweier

1. Abt.: 1. MÖV (Penk Maria, Rainer Emma) 1:54,93, 2. WEL (Thanhofer Julia, Landrichter Ylvi) 2:08,64, 3. GMU (Ortner Salome, Weißmann-Stolz Nora) 2:28,04.

2. Abt.: 1. VST (Gfrerer Hemma, Obersriebnig Emilia) 1:54,59, 2. MÖV (Pucher Julia, Gangl Corinna) 1:57,52, 3. OTT (Rammerstorfer Katharina, Szabo Henriett) 2:08,26.

R7: Juniorinnen-Doppelzweier Anfänger

1. WIB (Bitsche Franziska, Dueller Saskia) 1:50,76, 2. GMU (Reiser Katharina, Collins-Pfeiffer Rebecca) 2:19,65.

R9: Junioren-A-Doppelvierer

1. VST (Koboltschnig Benedikt, Gfrerer Georg, Krass- nig David, Kup Benedikt) 3:02,30.

R17: Junioren-B-Doppelvierer

1. SEE (Mair Mathias, Gleiss Christoph, Drienko Peter, Lohninger Jenas) 3:10,29.

R10: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. GMU (Gruber Sebastian) 3:30,94, 2. OTT (Suckert David) 3:38,65, 3. ALB (Hernus Lukas) 3:38,94, 4. VST (Mlinar Johannes) 3:42,69, 5. VST (Modre Simeon) 3:48,64.

2. Abt.: 1. VST (Gfrerer Martin) 3:37,12, 2. OTT (Lin- dorfer Leon) 3:39,98, 3. ARG (Drucker Paul) 3:43,15, 4. WEL (Mayr Felix) 3:46,68, 5. NAU (Velik Fritz) 3:55,81.

R11: Masters-Frauen-Doppelzweier ÖMM

A: 1. FRI (Reiskopf Tina, Dachler Marlies) 3:46,92, 2.

DOW (Liska Sabrina, Cakara Anja) 4:01,81, 3. ARG (Pfaff Katharina, Pflieger Tanja) 4:09,28.

B: 1. DOW (Bandera Daniela, Kurat Katharina) 3:46,62, 2. RGM RCG/DBU (Kazmer Andrea, Helbig Manuela) 3:51,56.

D: 1. STE (Zechmeister Renate, Märzendorfer Ursula) 4:01,65, 2. RGM ELL/AUS (Pfnaiszl Maria, Ebert Veronika) 4:01,87.

R12: Masters-Männer-Einer ÖMM

A: 1. WSP (Schützelhofer Markus) 3:42,24, 2. STE (Mantler Georg) 3:45,38, 3. ARG (Manstetten Paul) 4:00,04.

C: 1. MON (Amen Hannes) 3:44,14, 2. RCG (Helbig Michael) 4:03,73, 3. WIB (Wetschnig Günther) 4:21,81.

E: 1. PIR (Fassl Franz) 3:50,03, 2. DOW (Sollinger Norbert) 3:56,72, 3. STE (Bensch Dieter) 4:09,58.

R13: Juniorinnen-B-Doppelweier

1. Abt.: 1. WEL (Zehetmair Lisa, Damberger Sophie) 3:59,03, 2. WIB (Bitsche Franziska, Dueller Chiara) 4:08,60, 3. OTT (Keplinger Hannah, Mühringer Iris) 4:11,82, 4. MÖV (Just Mara, Krulisch Julia) 4:20,84.

2. Abt.: 1. VST (Ulrich Anna, Schildberger Annika) 3:53,72, 2. STE (Hackl Sophie, Berger Clara) 3:59,76, 3. MÖV (Fürjesi Lena, Exner Marie) 4:20,92.

R14: Juniorinnen-A-Einer

1. Abt.: 1. DOW (Selic Maria) 4:09,10, 2. GMU (Öhlinger Franziska) 4:10,43, 3. MÖV (Dengg Katrin) 4:17,92, 4. ALB (Preihaupt Nora) 4:29,64.

2. Abt.: 1. VST (Karlbauer Anna) 4:11,58, 2. MON (Gmeinbauer Klara) 4:14,96, 3. DOW (Selic Angela) 4:21,92.

R15: Schülerinnen-Einer

1. MÖV (Gangl Corinna) 2:04,67, 2. VST (Burtscher Leonie) 2:08,12, 3. MÖV (Penk Maria) 2:12,67, 4. MÖV (Pucher Julia) 2:22,07, 5. OTT (Rammerstorfer Katharina) 2:23,70.

R16: Schüler-Doppelweier

1. Abt.: 1. ALB (Zwanziger Cilian, Zwanziger Nikolas) 1:52,55, 2. VST (Di Bernardo Michael, Naschberger Daniel) 2:08,06, 3. MÖV (Gassner Matteo, Altmann Vincent) 2:12,14, 4. ALB (Zwick Vinzenz, Mikosch Felix) 2:14,38.

2. Abt.: 1. ALB (Strauss Nikolaus, Mairitsch Maximilian) 1:51,77, 2. IST (Grieshofer Paul, Hansl Giemens) 2:00,62, 3. MON (Aichinger Dominik, Aichinger Lukas) 2:03,09, 4. GMU (Großmayer Nick, Lahnsteiner Mathias) 2:15,42.

3. Abt.: 1. MÖV (Roidmayr Noah, Farfeleder Jonas) 1:52,99, 2. GMU (Brandner Niklas, Öhlinger Vinzenz) 2:05,56, 3. WEL (Schröpf Jacob, Kendler Yanik) 2:10,56, 4. SEE (Schlichter Paul, Pinsker Lorenz) 2:21,44.

4. Abt.: 1. WEL (Reitzinger Lorenz, Reisner Vincent) 1:39,50, 2. ALB (Oswald Leo, Oswald Franz) 1:45,66, 3. VST (Werkl Lorenz, Haschei Elias) 1:46,04, 4. ALB (Mikosch Paul, Darnhofer Luca) 1:46,43.

R18: Masters-Männer-Doppelvierer ÖMM

A: 1. MON (Spivey Pete, Amon Hannes, Fröhlich Helmut, Wandl Martin) 0:00,00, 2. RGM WEL/MÖV (Visser Wibren, Rechberger Stephan, Tumeltshammer Christian, Daxböck Uwe) 0:09,56, 3. ARG (Tebbe Olaf, Manstetten Paul, Klikovits Roman, Pagats Paul) 0:20,44.

D: 1. DOW (Sollinger Norbert, Kalloch Gerhard, Vogel Walter, Bertagnoli Josef) 3:17,91, 2. IST (Derflinger Franz, Öllinger Karl, Stekl Phil, Grieshofer Robert) 3:24,85, 3. MON (Gmeinbauer Rudolf, Leitgeb Franz, Fritsch Franz, Nußbaumer Christian) 3:45,31.

R19: Masters-Frauen-Einer ÖMM

C: 1. WIB (Simm Ute) 4:04,96, 2. AUS (Ebert Veronika) 4:13,89.

R20: Junioren-A-Doppelweier

1. VST (Koboltschnig Benedikt, Kup Jakob) 3:18,02, 2. VST (Krassnig David, Gfrerer Georg) 3:23,50, 3. OTT (Lindorfer Leon, Suckert David) 3:28,04, 4. RGM ALB/NAU (Velik Fritz, Hernus Lukas) 3:31,24, 5. IST (Fromherz Thomas, Lindner Lorcan) 3:32,82, 6. GMU (Holtmann Kai, Heseltine Robert) 3:41,48.

R22: Schülerinnen-Doppelvierer m. St.

1. VST (Stare Victoira, Gfrerer Hemma, Burtscher Leonie, Obersriebnig Emilia, St. Naschberger Daniel) 1:56,27, 2. OTT (Rammerstorfer Katharina, Szabo Henriett, Meiser Sabine, Schumacher Helene, St. Schwabberger Lena) 2:10,99, 3. VST (Riedl Hanna, Leppelt Marilena, Matschek Emely, Plösch Kristin, St. Werzi Anna) 2:14,09.

R21: Juniorinnen-A-Doppelweier

1. DOW (Selic Angela, Selic Maria) 3:44,45, 2. VST (Karlbauer Anna, Werzi Anna) 3:44,65, 3. WEL (Weber Victoria, Damberger Sophie) 3:44,93, 4. RGM GMU/OTT (Öhlinger Franziska, Blechinger Valentina) 3:56,25, 5. MÖV (Dengg Katrin, Krulisch Julia) 4:01,07.

R24: Masters-Mixed-Doppelweier

A: 1. RCG (Sommer Henning, Liebmann Anne) 3:48,04, 2. ARG (Pfaff Katharina, Pogats Paul) 3:55,14, 3. ARG (Pflieger Tanja, Manstetten Paul) 3:58,26.

B: 1. GMU (Schustereder Karola, Uhl Christof) 3:27,84, 2. RGM FRI/WSP (Reiskopf Tina, Schützelhofer Markus) 3:30,70, 3. RGM PIR/DOW (Farkas Alex, Cakara Anja) 3:44,09.

E: 1. RGM AUS/PIR (Peutz Barbara, Gaube Heinrich) 3:53,81, 2. STE (Zechmeister Renate, Bensch Dieter)

Madi Serpico
Pro Triathlete

STREBE NACH MEHR

DIE NEUE POLAR M430 **GPS-LAUFUHR**

Heart rate **147**
6:23 min/km
7.85 km

GPS
INTEGRIERTES GPS

PULSMESSUNG AM HANDGELENK

LAUF-PROGRAMME

RUNNING INDEX

GESCHWINDIGKEIT UND DISTANZ VOM HANDGELENK

Entdecke mehr unter polar.com

POLAR
PIONEER OF WEARABLE SPORTS TECHNOLOGY

concept 2
ROWING

TEAM
ROT-WEISS-ROT

ERGEBNISSE

4:01,71, 3. RCG (Märzendorfer Ursula, Rozporka Stefan) 4:13,24.
F: 1. RGM PIR/DOW (Randall Adriana, Vogel Walter) 3:49,62.
C: 1. RCG (Helbig Manuela, Helbig Michael) 3:39,37, 2. DOW (Bandera Daniela, Bertagnoli Josef) 3:41,28, 3. FRI (Biwald Gerlinde, Biwald Stephen) 3:42,04, 4. ARG (Tebbe Olaf, Hauer-Pavlik) 3:45,57.

R27: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. MÖV (Roidmayr Noah) 1:59,72, 2. ALB (Zwanziger Nikolas) 2:00,85, 3. ALB (Mairitsch Maximilian) 2:15,42, 4. ALB (Zwick Vinzenz) 2:23,07, 5. WEL (Kendler Yanik) 3:06,77.

2. Abt.: 1. ALB (Zwanziger Cilian) 2:03,89, 2. WEL (Reitzinger Lorenz) 2:04,38, 3. MON (Aichinger Lukas) 2:18,92, 4. ALB (Mikosch Felix) 2:23,63.

3. Abt.: 1. IST (Priller Gabriel) 1:59,37, 2. WEL (Reisner Vincent) 2:00,54, 3. MÖV (Farfeleder Jenas) 2:07,69, 4. ALB (Mikosch Paul) 2:07,94, 5. ALB (Strauss Nikolaus) 2:13,96.

R29: Junioren-B-Doppelweier

1. SEE (Drienko Peter, Lohninger Jenas) 3:30,36, 2. SEE (Mair Mathias, Gleiss Christoph) 3:36,48, 3. VST (Mlinar Johannes, Modre Simeon) 3:36,85, 4. MÖV (Laszloffly Florian, Pesti Patrick) 3:59,70.

R30: Junioren-A-Einer

1. Abt.: 1. GMU (Gruber Sebastian) 0:00,00, 2. ALB (Hernus Lukas) 0:04,23, 3. VST (Kup Jakob) 0:06,94, 4. OTT (Lindorfer Leon) 0:13,23, 5. ARG (Drucker Paul) 0:13,82.

2. Abt.: 1. GMU (Heseltine Robert) 3:46,12, 2. VST (Gfrerer Georg) 3:48,34, 3. OTT (Mahringer Samuel) 3:58,83, 4. VST (Krasnig David) 4:00,39, 5. GMU (Holtmann Kai) 4:54,70.

3. Abt.: 1. VST (Koboltschnig Benedikt) 3:44,67, 2. OTT (Suckert David) 3:49,96, 3. GMU (Ortner Jonathan) 3:53,25, 4. NAU (Velik Fritz) 4:00,78, 5. IST (Lindner Lorcan) 4:01,08.

R31: Masters-Mixed-Doppelvierer

C: 1. DOW (Kurat Kathi, Bandera Daniela, Vogel Walter, Bertagnoli Josef) 3:21,14, 2. STE (Märzendorfer Ursula, Mantler Georg, Zechmeister Renate, Bensch Dieter) 3:29,64, 3. ARG (Tebbe Olaf, Klikovits Roman, Hauer-Pavlik Eva, Christ Andrea) 3:32,93, 4. DOW (Liska Sabrina, Cakara Anja, Sollinger Norbert, Kalloch Gerhard) 3:41,05.
D: 1. WEL (Waldl Walter, Kransteiner Arno, Weber Gerlinde, Thanhofer Pauline) 4:01,02

E: 1. RGM ELL/AUS/PIR (Pfeiszl Maria, Willrader Norbert, Gaube Heinrich, Peutz Barbara) 3:39,19.

F: 1. ARG (Berkes Thomas, Koch Helmut, Pfeisinger-Riedl Angelika, Klejna Verena) 4:03,85.

R32: Masters-Männer-Achter m. St. ÖMM

C: 1. IST (Grieshofer Robert, Kuttelwascher Volker, Öllinger Karl, Stekl Phil, Stumptner Gerald, Gitsas Antonis, Derflinger Franz, Hofmann Harald, St. Grieshofer Paul) 3:13,36, 2. RGM GMU/WEL/MÖV (Tumeltshammer Christian, Rechberger Stephan, Daxböck Uwe, Visser Wibren, Döderlein Christoph, Unterauer Johann, Reingruber Klaus, Uhl Christof, St. Reiser Magdalena) 3:14,01.

R33: Masters-Frauen-Achter m. St. ÖMM

B: 1. RGM FRI/ARG/DBU/RCG/WIB/PIR (Christ Andrea, Hauer-Pavlik Eva, Kazmer Andrea, Biwald Gerlinde, Reiskopf Tina, Helbig Manuela, Simma Ute, Dachler Marlies, St. Zach Melanie) 3:35,52, 2. GMU (Knirk Simone, Heibl Katharina, Wimmer Lisa, Öhlinger Barbara, Müller Antje, Kraus Christa, Unterauer Eva, Koch Katharina, St. Reiser Magdalena) 3:43,92.

Punktewertung JUGEND

1. VST Völkermarkt	121
2. Klagenfurter RV Albatros	82
3. Salzburger RK Möve	53
4. RC Wels	48
WSV Ottensheim	48
6. Gmundner RV	46
7. Linzer RV Ister	24
8. RV Seewalchen	20

9. Wiener RK Donau	15
10. RV Wiking Bregenz	13
Steiner RC	13
12. RC Mondsee	8
13. RV Nautilus 1878 Klagenfurt	6
14. Wiener RK Argonauten	4

Punktewertung MASTERS

1. Wiener RK Donau	53	6. RV Friesen Wien	22
2. Wiener RK Argonauten	40	7. Gmundner RV	21
3. RC Graz	28	8. Wiener RC Pirat	15
4. RC Mondsee	26	9. RC Wels	13
5. Steiner RC	25	10. Linzer RV Ister	12
		11. Wiener RV Austria	8
		12. RV Wiking Spittal	7
		13. RV Ellida Wien	6
		14. Wiener RC Donauebund	4
		15. RV Wiking Bregenz	3
		16. Salzburger RK Möve	2
		17. Klagenfurter RV Albatros	1



Tullner Ruderverein

Wir laden EUCH herzlich ein:

RUDERHEURIGER

17.-19. August 2018

Freitag 17.00-22.00, Samstag und Sonntag 11.00-22.00
Tulln, Bootshaus bei der Kronauer Brücke

Unsere Spezialitäten: Surbraten (nur mittags) • Grillhendl • Grillkotelett • Folienkartoffel • Große Auswahl an kalten Speisen • Hausgemachte Mehlspeisen
Weine: Weingut Zimmermann / Region Wagram • Stiegl-Bier vom Fass



Bootswerft

Max Schellenbacher



SPORT

MINISTERIUM

21. bis 23. Sept. 2018 • Villach – Ossiachersee

ÖSTM • ÖM • ÖJM • ÖSchM

Beginn: Freitag 17.30 Uhr • Samstag 12.30 Uhr • Sonntag 11.20 Uhr

TOTO

Spiel auf Sieg.

TOTO

GZ02Z032370M · 1030 Wien, Blattgasse 6

Nicht retournieren · P.b.b.